

Packen wir's an

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

Ein Optimist, sagte der britische Premier Winston Churchill einmal, sieht in jeder Herausforderung eine Chance, ein Pessimist hingegen sieht in jeder Chance eine Herausforderung.



Die angespannte Finanzlage unserer Gemeinde, die im Moment sistierte Revision der Ortsplanung, der Bau des Alters- und Gesundheitszentrums, die Optimierung oder Änderung des Führungsmodelles, die steten Reformen an der Schule, die Anforderungen im Bereich Umwelt, der öffentliche Verkehr, die steigenden Kosten im Sozialen und vieles mehr sind echte Herausforderungen für unsere Gemeinde.

Nach Churchill sind es aber auch Chancen, das ist so. In nächster Zeit werden viele Weiterentwicklungen möglich sein, kreative Lösungen müssen gesucht werden, an einem Strick in die gleiche Richtung ziehen ist gefragt, positives Denken von Vorteil, qualitativ gute Führungskräfte in der Behörde und in der Verwaltung sind die Voraussetzung, kompetente und freundliche Verwaltungsangestellte sollen für die Einwohnerinnen und Einwohner da sein, die gegenseitige Unterstützung ist unabdingbar.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass wir gestärkt die momentane Delle verlassen können. Dies bedingt aber konstruktive (!) Kritik, die uns weiterbringt, positives Denken, gesunden Optimismus und Vertrauen in Behörden und Verwaltung. Kritisieren, nörgeln, Bedenken äussern, schon bevor etwas eine Chance hatte zu entstehen, schlechte Stimmung machen via Medien schadet nicht primär dem Gemeinderat, sondern der ganzen Gemeinde.

Verstehen wir die Herausforderungen als Chancen, packen wir sie mit Freude an für Adligenswil.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

Chilbiverein nimmt alte Tradition auf

Jungbürger werden an Chilbi gefeiert

Vor einem Jahr musste Adligenswil, wie andere Gemeinden auch, erstmals auf die Durchführung einer Jungbürgerfeier verzichten. Zu gering war das Interesse der jungen Erwachsenen. Nun springt der Chilbiverein ein – und wertet damit auch die Chilbi auf.

Feiern soll keine Pflicht sein, sagten sich die Vertreter der Adligenswiler Vereine an der letzten Generalversammlung des Chilbivereins. Wenn es die Jungbürger nur noch als verzichtbare Pflicht empfinden, sich für ihre politische Volljährigkeit feiern zu lassen, dann soll der Akt der staatsbürgerlichen Anerkennung in das grösste Dorffest in Adligenswil integriert werden – in die Chilbi.

Zu diesem Schluss kam eine Arbeitsgruppe des Chilbivereins unter der Leitung von Hanspeter Wasmer und Markus Gabriel; der Arbeitsgruppe gehörten auch Ursina Parr und Arthur Keel an.

Weil sich die Generalversammlung auch Sorgen um den Neuzuzüger-

apero gemacht hatte, lautete der Vorschlag nun: Sowohl die Jung- und Neubürger als auch die Neuzuzüger werden an der Chilbi begrüsst, in einem ungezwungenen Rahmen, an einem einfachen «Begegnungsapero», wie es die Initianten umschreiben, mit Getränken und Speckbrot.

Gutscheine für die Chilbi

Und einem kleinen Präsent, das Pflicht mit Spass belohnt. Konkret: Um den Anreiz für die neuen Bürger und Einwohner zu erhöhen, sich an der Dorfkultur in Adligenswil zu beteiligen, besteht das Begrüssungsgeschenk aus einem Gutschein für die Adliger Dorfchilbi.

Möglich wurde dies, weil die Idee nicht nur auf die Zustimmung der politischen und der beiden Kirchgemeinden stiess, sondern auch die Unterstützung von Sponsoren fand. Stattfinden wird der Apero nun am Chilbi-Sonntag, 6. September 2015, um 11 Uhr in der Aula des Dorfschulhauses II.

Problem für viele Gemeinden

Das mangelnde Interesse der Jungbürger, vielleicht auch die mangelhafte Attraktivität der Jungbürgerfeiern ist ein Phänomen, das in den letzten Jahre nicht nur Adligenswil getroffen hat. Ebikon musste die Jungbürgerfeier vor einem Jahr absagen, weil sich nur gerade zehn Prozent der neuen Bürger angemeldet hatten. Root und Dierikon führten die letzte Jungbürgerfeier gemeinsam mit Gisikon durch – vor drei Jahren. Udligenswil ist zu einem Zweijahresrhythmus übergegangen.

STEFAN RAGAZ

Chilbi-Programm

Samstag, 5. September 2015

18.00 Uhr:
Beginn des Dorffestes auf dem unteren Dorfschulhausplatz.

Sonntag, 6. September 2015

9.30 Uhr:
Festlicher Chilbigottesdienst auf dem oberen Dorfschulhausplatz.
10.30 Uhr:
Beginn der Chilbi mit Einlage der Feldmusik. Chilbibetrieb auf dem oberen und unteren Dorfschulhausplatz.
11.00 Uhr:
Begegnungsapero in der Aula des Dorfschulhauses II.
18.00 Uhr:
Verlosung des Pin-Wettbewerbs.

Details zur Chilbi siehe auch Bericht auf Seite 11.



Impressionen von der Dorfchilbi – am Wochenende vom 5./6. September 2015 ist es wieder so weit.

Gemeindeversammlung vom 25. August 2015

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom **Dienstag, 25. August 2015**, findet im Zentrum Teufmatt statt. Sie beginnt um 19.30 Uhr. Die Botschaft mit den Informationen zu den traktandierten Geschäften wurde rechtzeitig in alle Haushaltungen zugestellt.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung werden die folgenden Traktanden behandelt:

1. Genehmigung der Änderungen der Gemeindeordnung betreffend **Abschaffung der Gemeindeversammlung**.
2. Abstimmung über das **Führungsmodell** inklusive Detailberatung der Gemeindeordnung und Schlussabstimmung.
3. Kenntnisnahme des Planungsberichtes für das **Alters- und Gesundheitszentrum** (AGZ).

4. Umfrage und Informationen.

Detaillierte Angaben zum Inhalt der einzelnen Geschäfte, die an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung traktandiert sind, können der Botschaft entnommen werden. Die Botschaft kann auch unter www.adligenswil.ch heruntergeladen werden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

In dieser Ausgabe

Extremereignisse
Auf die Feuerwehr wird mehr Arbeit zukommen **3**

Interimslösung
Für die Leitung von Primarschule und Kindergarten gibt es eine Übergangslösung **5**

Tag der offenen Tür
Der Ökiohof im Widspüel strahlt in neuem Glanz **7**

Personalmutationen

Austritte

Das befristete Arbeitsverhältnis von **Samuel Schenker**, Meggen, als Sachbearbeiter auf der Gemeindekanzlei endete am 15. August 2015. Er hat Aida Babacic-Sabotic während ihres Mutterschaftsurlaubes vertreten. Aida Babacic-Sabotic wird ihre Arbeit auf der Verwaltung am 1. September 2015 wieder aufnehmen. Der Gemeinderat und das Personal danken Samuel Schenker für seinen Einsatz und sein Engagement zugunsten unserer Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Zugleich heissen wir Aida Babacic-Sabotic herzlich willkommen und wünschen ihr wieder einen guten Start.

Iris Peduzzi, Adligenswil, beendet ihre langjährige Tätigkeit als Zahnprophylaxe-Instruktorin der Gemeinde Adligenswil per 31. August 2015. Am 1. August 2015 konnte sie ihr 20. Dienstjubiläum feiern. Im Namen des Gemeinderates und des Personals gratulieren wir Iris Peduzzi zu ihrem Dienstjubiläum ganz herzlich und danken ihr für ihren sehr pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Freude. Das Arbeitsverhältnis mit **Bea Näf**, Dietwil, als Leiterin/Betreuerin der Tagesstrukturen MoNaMi musste per 31. August 2015, das Arbeitsverhältnis mit **Yvonne Unternährer**, Horw, als Mitarbeiterin des MoNaMi per 30. September 2015 infolge der Spar- und Stabilisierungsmassnahmen aufgelöst werden. Der Gemeinderat und das Personal danken Bea Näf und Yvonne Unternährer für ihren Einsatz und ihr Engagement zugunsten unserer Gemeinde herzlich. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Eintritte



Christian Treuthardt, Ebikon, tritt am 1. September 2015 die Stelle als Mitarbeiter und als stellvertretender Leiter des Werkdienstes der Gemeinde Adligenswil an. Zurzeit ist der gelernte Förster als Hauswart tätig und verfügt über vielfältige Erfahrungen mit dem Umgang mit Maschinen und anderen Gerätschaften.

Rita Kneubühl-Huwiler, Udligenswil, tritt am 1. September 2015 die Stelle als Zahnprophylaxe-Instruktorin, an. Rita Kneubühl hat bereits langjährige Erfahrungen in dieser Tätigkeit. Der Gemeinderat und das Personal heissen die beiden neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.



Lehrbeginn



Carmen Carnot, Adligenswil, hat am 10. August 2015 die dreijährige Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Adligenswil begonnen. Wir heissen Carmen Carnot herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende Ausbildungszeit. Von Herzen wünschen wir ihr alles Gute, viel Freude und Erfolg in der Schule und im Betrieb.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Samuel Krähenbühl, Adligenswil, hat seine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beim Werkdienst sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz in der Schule und im Betrieb und gratulieren dem jungen Berufsmann zu diesem Erfolg ganz herzlich. Wir wünschen ihm auf dem weiteren Weg viel Freude und alles Gute.



OTHMAR ZIHLMANN, PERSONALVERANTWORTLICHER

Verabschiedung von Peter Kälin

Mit grossem Engagement für «Kopf, Herz und Hand»

Nach neunjähriger Tätigkeit als Bildungsvorsteher und Vizepräsident hat sich Peter Kälin, FDP, entschlossen, von seinem Amt per 31. August 2015 zurückzutreten. Er hatte das Ressort Bildung am 26. November 2006 als Nachfolger von Marianne Häfliger sel. übernommen.



Peter Kälin.

«Johann Heinrich Pestalozzi vertrat in der Pädagogik einen ganzheitlichen Ansatz.» Heute wird dies im Schulwesen oft auch als Engagement mit «Kopf, Herz und Hand» bezeichnet. Peter Kälin zeichnete sich durch seine faire, verschwiegene, geradlinige, ehrliche und sehr respektvolle Art aus. Trotz kleinem Pensum (45 Prozent) hat Peter Kälin in den vergangenen Jahren viel mitgestaltet. Insbesondere präsierte er die Bildungskommission. Schwerpunktthemen seiner Amtszeit als Bildungsvorsteher und Präsident der Bildungskommission waren unter anderem die Umsetzung des Projektes Schulen mit Zukunft, Selektion und Wahl der Schulleitungen an der Primar- sowie an der Sekundarschule, Infrastrukturerneuerungen in den Schulhäusern sowie der Zusam-

menschluss der Musikschulen Adligenswil und Udligenswil. Zum Aufgabenbereich von Peter Kälin gehörten weiter die Schuldienste, die Schulgesundheit, Freizeitsport sowie auch der Aufbau der Ostersportwoche. Peter Kälin setzte sich bei all seinen Aufgaben und Verpflichtungen im wahrsten Sinne mit «Kopf, Herz und Hand» ein. Sicherlich war für Peter Kälin das Spannungsfeld Bildungskommission-Gemeinderat eine grosse Herausforderung. Als Gemeinderat einerseits und Bildungskommissionspräsident andererseits hatte er quasi «zwei Herzen in seiner Brust». Doch verstand er es letztlich gut, trotz allem, «aus seinem Herzen keine Mördergrube zu machen». So hatte er es immer wieder geschafft, auch nach harten Diskussionen und bei grossen Mei-

nungsverschiedenheiten, seinem sympathischen Humor «wider den tierischen Ernst» treu zu bleiben und rundete dies mit seinem legendären und verschmitzten Lächeln ab. Der Gemeinderat und das Personal danken Peter Kälin für sein engagiertes Wirken als Bildungsvorsteher und Vizepräsident und wünschen ihm für die Zukunft viel Gefreutes in seinem angestammten Beruf, mehr Zeit für Familie und Grosskinder und vor allem gute Gesundheit.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Zwei Ersatzwahlen am 23. August 2015

Da für die Ersatzwahl des Bildungsvorstehers/der Bildungsvorsteherin sowie eines Mitgliedes der Controlling-Kommission mehr als je ein Wahlvorschlag eingegangen sind, konnte keine stille Wahl erfolgen. Beide Ersatzwahlen finden, wie angeordnet, am Sonntag, 23. August 2015, statt. Folgende Wahlvorschläge sind eingegangen:

Bildungsvorsteher/Bildungsvorsteherin:

- Olivier Bucheli, Obgardihalde 2, Adligenswil, GLP
- Ferdinand Huber, Meiersmattstrasse 7, Adligenswil, SVP

Mitglied der Controlling-Kommission:

- Markus Burri Hoffmann, Schädprüti 11, Adligenswil, SP
- Markus Gabriel, Hinter-Dalacheri 2, Adligenswil, SVP

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

† Robert Lampart, 1938–2015

Am 8. Juli 2015 nahm in der Kirche St. Martin, Adligenswil, eine grosse Trauergemeinde vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Robert Lampart Abschied. Die Gemeinde Adligenswil verliert mit Robert Lampart eine Persönlichkeit, die sich vorbildlich für die Gemeinde eingesetzt hat.



Gemeinderat von 1981 bis 1996

Robert Lampart stellte der Gemeinde Adligenswil seine wertvollen Dienste von 1981 bis 1996 als Gemeindepräsident zur Verfügung. Er trat am 1. November 1981 sein Amt als Nachfolger von Johann Hirschi an. Mit grossem Einsatz und vorbildlicher Kollegialität hatte Robert Lampart als Präsident das Gemeindegeschehen mitgeprägt und mitgestaltet. Der Beginn seiner Amtszeit erfolgte gleich nach Abschluss der Zonenplanrevision 1981 und die erneute Totalrevision der Ortsplanung 1996 konnte an der letzten von ihm geleiteten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. In seiner Amtszeit ist die Einwohnerzahl rasant von knapp 2400 auf ca. 4400 EinwohnerInnen angestiegen. Seine berufliche Erfahrung unter anderem als Leiter der Staatskanzlei und Redaktor der Rechtssammlung des Kantons Luzern konnte er in vielen Gebieten optimal einbringen. Von seinem grossen Wissen und der Rechtssicherheit konnten seine Ratskolleginnen und -kollegen profitieren.

Der erste Sekundarlehrer in Adligenswil

Robert Lampart war als weitsichtiger Planer bekannt, in seiner Amtszeit als Gemeindepräsident sind Bauten wie die Erweiterung des Dorf- und Obmattschulhauses sowie eine zweite Turnhalle entstanden. Er war auch Initiant der Neugestaltung der Chilbi gewesen und hatte sich immer wieder für die regionale Zusammenarbeit stark gemacht. Mit Robert Lampart konnte in Adligenswil die Sekundarschule gegründet werden, was unser Dorf noch heute attraktiv macht. Er war der erste Sekundarlehrer in Adligenswil. Robert Lampart gebührt für seinen hervorragenden und vorbildlichen Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit grosser Dank und Anerkennung. In diesen Dank schliessen wir gerne auch seine Ehefrau Madeleine Lampart-Flury ein. Robert Lampart bleibt als sehr korrekter, gewissenhafter, tatkräftiger und ehrlicher Gemeindepräsident in bester Erinnerung.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Demission nach zwölf Jahren im Gemeinderat

Sigrist tritt nicht mehr an

Der Finanzvorsteher von Adligenswil, Gemeinderat Markus Sigrist, tritt bei den Wahlen im Frühling 2016 nicht für eine weitere Amtszeit an. Sigrist war als Gemeinderat seit 2004 für die Finanz- und Bauge-schäfte der Gemeinde verantwort-lich. Er will ab 2016 mehr Zeit für seine Familie haben.

«Die Aufgabe ist sehr spannend und macht mir viel Freude. Aber jetzt will ich mehr Zeit für meine Frau, meine Familie, Grosskinder und mich haben!», sagt Markus Sigrist. Er wird zum Zeitpunkt seines Aus-

scheidens aus dem Gemeinderat 62 Jahre alt sein. Dieses erfolgt unab-hängig davon, für welches neue Ge-meindeführungsmodell sich die Ge-meindeversammlung am 25. August 2015 entscheiden wird. «Wie auch immer die Führung in Zukunft aus-sieht: Mir ist wichtig, dass ich meine Geschäfte gut und geordnet über-geben kann. Bis zu meinem Aus-scheiden werde ich mich deshalb weiterhin mit voller Kraft für Adligenswil einsetzen», betont Markus Sigrist.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Blick hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung

«Wir haben immer mehr Extremereignisse»

Wie sehr Umwelt und Sicherheit zusammenhängen, hat Adligenswil in der Nacht vom 7. auf den 8. Juni 2015 erfahren. Ein kurzes, aber heftiges Unwetter verursachte Schäden in Millionenhöhe. Feuerwehr und Gemeinde waren in höchstem Masse gefordert – und werden es weiterhin sein.

Olivier Bucheli, als Vorsteher des Ressorts Sicherheit und Umwelt der Gemeinde Adligenswil auch für die Feuerwehr zuständig, betrachtet die Entwicklung nicht ohne Sorge. Er verweist auf die Statistik der letzten Jahre und verdeutlicht: «Wir haben immer mehr Extremereignisse, darauf müssen wir uns einstellen.» 425 Einsatzstunden leistete die Feuerwehr Adligenswil alleine für das Extremereignis vom 7./8. Juni. «Wir haben eine hervorragende Truppe», sagt Bucheli. «Sie ist rund um die Uhr bereit, an 365 Tagen des Jahres. Das schafft ein grosses Sicherheitsgefühl in der Gemeinde.» Unter der Leitung von Kommandant Patrik Meister sind gegenwärtig rund neunzig Personen in die Feuerwehr Adligenswil eingeteilt. Sie rücken aus, wenn Menschen oder Tiere bedroht sind, wenn es darum geht, Schäden zu vermeiden (beispielsweise bei der Sicherung von Erdrutschhängen) oder wenn Hilfe gebraucht wird – eben nach einem Unwetter, aber auch nach Verkehrsunfällen.

Ist die Feuerwehrabgabe fair?

Nicht unproblematisch, so Bucheli, sei die Finanzierung der Feuerwehr ausschliesslich über die Feuerwehr-Ersatzabgabe. Nur schon mit Blick auf die demografische Entwicklung stelle sich die Frage, ob es fair sei, den Aufwand für die Beseitigung von Elementarschäden auf die Einwohner zwischen 20 und 50 Altersjahren zu beschränken. Noch liegen keine alternativen Finanzierungsvorschläge auf dem Tisch, für Olivier Bucheli ist aber klar: «Mit der zusätzlichen Belastung durch Hochwasser und Extremereignisse wird die Finanzierung der

Feuerwehr zu einer echten Herausforderung.»

«Vandalismus ist inakzeptabel»

Weiterhin ein Problem in der Gemeinde sei der Vandalismus, sagt Olivier Bucheli in seiner Funktion als Sicherheitsvorsteher. Auch wenn der Vandalismus aus den Schlagzeilen der Medien verschwunden sei, beschäftige er den Gemeinderat nach wie vor. «Tatsächlich ist die Situation nicht schlimmer geworden», so Bucheli, «aber der Vandalismus ist in Adligenswil immer noch auf einem inakzeptablen Niveau.» Um den Vandalismus zu bekämpfen, hat die Gemeindeversammlung im Herbst 2014 beschlossen, 60 000 Franken für die Videoüberwachung der öffentlichen Anlagen in der Gemeinde zu budgetieren. Bisher sei die Videoüberwachung noch nicht eingeführt worden, weil die Gemeinde auch daran sei, ein Glasfasernetz einzuführen, so Olivier Bucheli. Man wolle die Verknüpfung und Ergänzung der Kommunikationsnetze in einem einzigen Schritt vollziehen.

Nahwärme-Netz wird ausgebaut

In seiner Rolle als Energievorsteher der Gemeinde Adligenswil ist Olivier Bucheli vor allem mit einem Projekt beschäftigt – dem weiteren Ausbau des Nahwärmenetzes im Zentrum. Bereits auf den Beginn der Heizperiode 2013/14 war die Holschnitzel-Feuerungsanlage, die ursprünglich das Zentrum, das Gemeindehaus und die Schulhäuser mit Heizenergie versorgte, erweitert worden. Mit dem gleichzeitigen Anschluss der Mehrfamilienhäuser Zentrumsweg 8, 10, 11 und 13, Widspüelmatte 2, 4 und 6, Im Zentrum 1 und 3, Dorfstrasse 2



Die Teammitglieder des Ressorts Sicherheit und Umwelt (von links): Urs Huber (Leiter Bauamt), Patrik Meister (Kommandant Feuerwehr), Franziska Rusconi-Beck (Sachbearbeiterin), Olivier Bucheli (Sicherheitsvorsteher) und Daniel Montandon (stellvertretender Leiter Bauamt).

und des Gasthofes Rössli sank der Preis für eine Kilowattstunde von 22 auf 15,7 Rappen.

In einem nächsten Schritt sollen nun weitere Abnehmer an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Dadurch, so Bucheli, sollte es möglich sein, den Preis sogar auf 13 Rappen pro Kilowattstunde zu senken. Angedacht als neue Kunden seien das geplante Alters- und Gesundheitszentrum sowie die katholische Kirchgemeinde. Interessenten gebe es auch im Kuhbüel, so Bucheli, dort müssten sich aber noch zusätzliche Abnehmer für den Anschluss an den Nahwärmeverbund entscheiden.

Solarzellen auf dem AGZ

Adligenswil, das auch das Label «Energienstadt» trägt und sich ein Energieleitbild gegeben hat, möchte zudem das Dach des AGZ für die Gewinnung von Solarenergie nutzen. Und wenn immer Schulhäuser erneuert würden, ergänzt Bucheli, erhalte man die Möglichkeit, Solarzellen zu installieren.

STEFAN RAGAZ

Blick hinter die Kulissen

In einer Serie stellt das «Info Adligenswil» in den sechs Ausgaben dieses Jahres die unterschiedlichen Abteilungen der Gemeindeverwaltung vor. Heute widmen wir uns dem Ressort Sicherheit und Umwelt. Bisher berichteten wir über das Ressort Finanzen und Steuern (Nr. 185, 20. Februar 2015), das Ressort Soziales und Gesellschaft (Nr. 186, 24. April 2015) sowie das Ressort Präsidiales (Nr. 187, 19. Juni 2015).

Ressort Sicherheit und Umwelt

Geführt wird das Ressort Sicherheit und Umwelt der Gemeinde Adligenswil von Olivier Bucheli in einem 20-Prozent-Pensum. Bucheli wurde 2014 in einer Ersatzwahl in den Gemeinderat gewählt. Unterteilt ist das Ressort in die folgenden Abteilungen: Feuerwehr, Sicherheit, Zivilschutz, Umwelt und Naturschutz, Energie, öffentlicher Verkehr. Olivier Bucheli ist im Stellenplan der Gemeinde Adligenswil der einzige Angestellte des Ressorts Sicherheit und Umwelt. Er leitet fünf der sechs Abteilungen selber, die Feuerwehr wird von Kommandant Patrik Meister geführt, der in dieser Funktion auch Abteilungsleiter ist. Ein grosser Teil der Arbeit im Ressort Sicherheit und Umwelt wird in den Kommissionen geleistet, etwa in der Umwelt- und in der Energiekommission. Unterstützung erhält das Ressort punktuell von Urs Huber, Leiter Bauamt, von Daniel Montandon, stellvertretender Leiter Bauamt, und von Franziska Rusconi-Beck, Sachbearbeiterin im Ressort Finanzen.

Der öffentliche Verkehr ist Teil des Ressorts Sicherheit und Umwelt

150 Busverbindungen erschliessen täglich das Zentrum von Adligenswil

In das Ressort Sicherheit und Umwelt der Gemeinde Adligenswil gehört auch der öffentliche Verkehr. Seit der Umstellung der Postautolinie 73 sorgt er regelmässig für Gesprächsstoff. Auf den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 werden erneut Anpassungen vorgenommen. Vor allem werden Einsparungen getätigt, aufgrund der knappen Finanzen von Kanton und Gemeinde. Dabei betont Olivier Bucheli, der für die Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Luzern VVL zuständig ist, dass sowohl der VVL als auch die Verkehrsbetriebe Luzern VBL auf die Bedürfnisse von Adligenswil eingegangen seien. So hätten die

VBL sogar die Fahrpläne der Hauptlinien 6, 7 und 8 auf die Anschlüsse aus Adligenswil angepasst. Insgesamt werde das Zentrum täglich von 150 Busverbindungen (über die Linien 26/8/6, 26/7 und die Postautolinie 73) erschlossen sein.

Einsparungen von 46 000 Franken

Betroffen von Kursanpassungen, aus denen Einsparungen von 46 000 Franken resultieren, ist dieses Mal vor allem der Osten von Adligenswil (zwischen Dorf und Udligenswil). Dort werden Verbindungen gestrichen oder verkürzt; einzelne Postautokurse werden nicht mehr nach Udligenswil fahren, sondern das Widspüel be-

dienen und von dort in die Stadt zurückfahren. Nach dem letzten Fahrplanwechsel war das Angebot zwischen Adligenswil und Udligenswil von 100 auf 160 Prozent erhöht worden. Jetzt wird es auf immer noch 120 Prozent zurückgenommen. Dabei, so Bucheli, habe sich das Passagieraufkommen auf diesem Abschnitt bisher leider nicht erhöht. Dabei sei in den Verhandlungen mit dem VVL klar gewesen, dass man an den wichtigen Kursen festhalte, der Fahrplan sei stark auf den Pendlerverkehr ausgerichtet. Trotz mehrerer Gespräche konnten in den Verhandlungen leider keine zusätzlichen Kurse für die Schulen erwirkt werden.

Weiterhin bleibt der unregelmässige Taktfahrplan der Linie 73 bestehen. Er ist auf die Zugverbindungen in Rotkreuz ausgerichtet. Leider, so Bucheli, sei dadurch ein Umsteigen von der Linie 73 auf die Linie 26 nach Ebikon systembedingt nicht möglich. Immerhin würden künftig aber die Fahrten der Linie 26 in Richtung Stadt besser auf die Linie 73 abgestimmt.

Halbstundentakt nach Rotkreuz?

Für die Gemeinde stelle sich die Frage, ob der echte Halbstundentakt in Richtung Rotkreuz nicht besser wäre, sagt Bucheli. Dafür müsse man jedoch Zahlen über das Fahrgastverhalten haben. Diese gebe es

heute nicht, man habe den Verkehrsverbund aufgefordert, das entsprechende Grundlagenmaterial zu erheben. Heute wisse man nicht, wer nach Rotkreuz fahre, um den Zug nach Zürich zu nehmen, und wer in Rotkreuz bleibe. Bucheli kennt die Auswirkungen von Fahrplanänderungen. «Fahrpläne prägen Abläufe, jede Umstellung erfordert eine Anpassung der Gewohnheiten.» Anfänglich werde es vielleicht etwas ungewohnt sein, vom Rigi mit der Linie 26/7 über das Unterlöchli einmal pro Stunde schneller in die Stadt zu gelangen als mit dem Postauto.

STEFAN RAGAZ

Alters- und Gesundheitszentrum

Ein AGZ in den Händen der Bevölkerung?

Während gut zweieinhalb Jahren berieten, planten und budgetierten die unterschiedlichsten Akteure ein Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ) in Adligenswil. An der nächsten Gemeindeversammlung vom 25. August steht der Planungsbericht zum Bau dieses Projekts zur Diskussion.

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind Betagte gezwungen, die Gemeinde zu verlassen, wenn sie trotz Spitex ihr Leben nicht mehr alleine zu meistern vermögen. Mit dem Eintritt in ein auswärtiges Alters- und Pflegeheim entstehen Kosten, die gemäss dem kantonalen Pflegefinanzierungsgesetz nur zu 20 Prozent auf die pflegebedürftige Person überwältzt werden dürfen. Die restlichen 80 Prozent gehen zulasten der Krankenversicherung und der Herkunftsgemeinde der Pflegebedürftigen.

Schonung der Gemeindefinanzen

Da die Gemeinde für kommerziell geführte Altersheimplätze aufkommen muss und man zudem mit einer zunehmend grösser werdenden Zahl an Betagten rechnet, müssen Alternativen zur Schonung der Gemeindefinanzen erarbeitet werden. Um einerseits diesen nicht beeinflussbaren Kosten zu begegnen, andererseits den Pflegebedürftigen das Verbleiben in ihrer Heimatgemeinde zu ermöglichen, entstand das Projekt eines Alters- und Gesundheitszentrums. Dabei soll auf die individuelle Hilfs- und Pflegebedürftigkeit Rücksicht genommen

werden, indem die Betagten zwischen dem betreuten Wohnen und stationären Pflegeangeboten wählen können.

Geplant sind zwei Gebäude mit insgesamt 46 Wohneinheiten für das betreute Wohnen und ein dreigeschossiges Hauptgebäude mit 56 Pflegeplätzen, einem Café, einer Arztpraxis und einer Tiefgarage im Untergeschoss. Entstehen soll das Projekt auf den beiden Parzellen am Riedbach, die momentan noch im Besitz der Gemeinde sind. Mit dem AGZ könnte die Gemeinde langfristig Einnahmen generieren und zugleich ihre Ausgaben für die auswärtige Betreuung von Pflegebedürftigen senken.

Verschiedene Modelle geprüft

Die Gemeinde prüfte verschiedene Finanzierungsmodelle, um dieses generationenübergreifende Projekt zu realisieren. Derweil entstand auf Betreiben des Sozialvorstehers Pascal Ludin die Interessengemeinschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» (kurz IG). Unter dem Vorsitz von Roger Frei verfolgt die IG den Plan, die budgetierten gesamten Baukosten von rund 53 Millionen Franken über eine gemeinnützige,

nicht gewinnorientierte Genossenschaft zu finanzieren. Die IG schrieb deshalb unter anderem die Bevölkerung an und stiess ihrerseits auf Investitionsinteresse in Form von Absichtserklärungen. Auf dieser Grundlage führte man informelle Gespräche mit vier Banken, wodurch letztlich das folgende Finanzierungsmodell entstand: Die künftige Genossenschaft könnte 3 Millionen Franken Eigenkapital (Anteilsscheine) einbringen und bekäme gemäss den Absichtserklärungen der Bevölkerung weitere 9 Millionen. Bankenseitig würde ein Hypothekarkredit von 35 Millionen gewährt. Die Finanzierungslücke von 6 Millionen könnte dann durch ein Bankdarlehen, welches von der Gemeinde verbürgt wird, geschlossen werden.

Volk kann entscheiden

Damit dieses Investitionsvorhaben realisiert werden kann, fehlen wichtige Grundsatzentscheidungen der Stimmbewölkerung, die an der Gemeindeversammlung vom 25. August teilweise getroffen werden. Insbesondere soll das genossenschaftliche Finanzierungsmodell der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Für Adligenswils Finanzhaushalt wäre dieses Projekt ein Gewinn, die künftige Genossenschaft würde die gesamte Landfläche von 12 202 Quadratmetern für 9,7 Millionen Franken kaufen. Die Genossenschaft übernehme auch die vorfinanzierten

1,9 Millionen Planungskosten. Zeitgleich würde sich die Gemeinde verpflichten, eine weitere Solidarbürgerschaft gegenüber den Mitgliedern der Genossenschaft einzugehen. Im Gegenzug nähme die Gemeinde Einsitz im Vorstand.

Rendite von bis zu 4,5 Prozent

Sind die Investitionen einmal getätigt und das Projekt realisiert, ist aber auch mit Einnahmen zu rechnen. Neben den Mieterträgen für die Wohnungen und Parkplätze werden weitere Einnahmen durch die 56 Pflegeplätze und die Cafeteria generiert. Aufgrund einer Tragbarkeitsberechnung geht man von einer Rendite von bis zu 4,5 Prozent aus, wobei man mit einer Auslastung von 98 Prozent rechnet, was angesichts des knappen Angebots auf dem Markt realistisch ist. Im Zusammenhang mit der Realisierung stellt sich die Frage, wer das Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) am Riedbach betreiben wird. Es gibt verschiedene Anbieter, sogenannte Betreibergesellschaften, die Altersheime kommerziell führen und damit durchaus rentabel sind. Schweizer Branchenkenner ist zum Beispiel die ehemals österreichische Senevita ein Begriff. Das mittlerweile zur französischen Orpea-Gruppe gehörende Unternehmen plant, baut und führt gewinnbringend Alterszentren und Residenzen. Das realisierte Projekt AGZ könnte aber auch durch die Gemeinde selbst

betrieben werden, wodurch die Bevölkerung letztlich mehr Mitbestimmung über die Betreuung ihrer Pflegebedürftigen hätte. Diese Option wird zurzeit aus verschiedenen Gründen seitens des Gemeinderats favorisiert. Wie eingangs erwähnt, erhofft sich Adligenswil dank den Einnahmen aus dem Betrieb des Alters- und Gesundheitszentrums geringere Ausgaben für die Betreuung ihrer Betagten. Den Einstieg ins Geschäft der Altersbetreuung könnte die Gemeinde durch den Landverkauf der Parzelle am Riedbach finanzieren.

Ob der beschriebene Weg mit einer Genossenschaft und dem anschliessenden Betrieb durch die Gemeinde umgesetzt wird, darüber wird die Stimmbewölkerung am 25. August beraten. Wie dargelegt, spricht vieles für dieses Finanzierungsmodell. Damit würde die Gemeinde nämlich auf die Herausforderungen der demografischen Entwicklung reagieren und künftigen finanziellen Belastungen proaktiv entgegenwirken. Verpassen Sie die Chance nicht, mit Ihrer Stimme an der kommenden Gemeindeversammlung die Weiterarbeit am Projekt AGZ zu ermöglichen und schaffen Sie so bezahlbaren Wohnraum für Ihren eigenen Lebensabend. Für weitere Informationen reservieren Sie sich den **29. September 2015**. Um 19.00 Uhr findet eine Orientierungsversammlung in der Aula Obmatt statt.

KARIN WÄLTJ
IG «WOHNEN UND LEBEN AM RIEDBACH»

Besuchsdienst Adligenswil

Viele ältere Menschen haben ein ungenügendes Beziehungsnetz und fühlen sich einsam. Obwohl der Wunsch nach sozialen Kontakten besteht, sind sie nicht mehr in der Lage, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Der Besuchsdienst Adligenswil möchte diese Menschen dabei unterstützen, wieder Verbindung zur Aussenwelt aufzunehmen und Freude im Alltag zu empfinden. Zusammen plaudern, vorlesen, gemeinsam einen Spaziergang machen, eine Veranstaltung besuchen, spielen, je nach Wunsch. Im Vordergrund steht auf jeden Fall die Beziehung zum Menschen. Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen eine Person, die gerne regelmässig und unentgeltlich von einer/einem freiwilligen HelferIn/Helfer Besuch empfangen möchte? Dann melden Sie sich bei der Vermittlungsstelle: Monica Fehr, Dottenbergstrasse 5, 6043 Adligenswil, 041 440 64 15, m-fehr@bluewin.ch. Der Besuchsdienst freut sich auch über Anmeldungen von freiwilligen Helfern, die sich sozial engagieren und eine bereichernde Tätigkeit ausüben wollen.

Fachkommission für Altersfragen

Adligenswil hat das Wissen über das Alter gesammelt

Schon im März 2013 war im «Info Adligenswil» zu lesen: «Alter geht uns alle an». Die Fachkommission für Altersfragen beschäftigt sich im Auftrag des Gemeinderates seit 2012 mit diesem Thema.

Die neunköpfige Kommission vertritt die Anliegen und Interessen der älteren Bevölkerung in Adligenswil. Breit abgestützt mit Vertreterinnen und Vertretern aller Interessengruppen, die sich mit dem Alter beschäftigen, trifft sich die Kommission viermal jährlich.

Aber Alter ist nicht gleich Alter. Keine Lebensspanne ist so heterogen wie die dritte und vierte Lebensphase. Und so gestaltet sich auch die Arbeit der Fachkommission für Altersfragen. In den Jahren 2012 und 2013 beschäftigte sich die Fachkommission intensiv mit der Überarbeitung des Altersleitbildes. Es war nicht ganz einfach, alles zu sagen, was zu sagen ist, verständlich und prägnant zu formulieren und das Ganze auch noch in eine Form zu bringen, die lesbar ist. Parallel dazu war es der Fachkommission ein Anliegen, eine Plattform zu schaffen, auf der die häufig ge-



Die neun Mitglieder der Fachkommission (von links): Denise Kunz (Präsidentin), Monika Degen (Frauenbund), Franz Amrein (Aktives Alter), Marie-Christine Meier (Spitex Rontal plus), Pascal Ludin (Sozialvorsteher), Ersilia Winet-Meyer (60+), Erwin Zellweger (Pro Senectute), Tobias Häner (katholische Kirche, bis 31. Juli 2015) und Petra Müller (reformierte Kirche).

stellte Frage beantwortet werden kann: An wen kann ich mich wenden, wenn ...? Oder wo erhalte ich zu welcher Frage die richtige Antwort? Eine Sammlung von Adressen und den entsprechenden Angeboten wird auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Und für alle, die keinen Computer zu Hause haben, gibt es ein Faltblatt, das bei der Gemeinde oder auch an anderen Orten in Adligenswil aufliegt.

Bericht an den Gemeinderat

Im Jahr 2014 erhielt die Fachkommission für Altersfragen vom Gemein-

derat den Auftrag, einen Bericht zu verfassen. Dieser sollte Vorschläge zur Ausgestaltung und Nutzung von öffentlichen Räumen in den Häusern des «betreuten Wohnens» und im Alterszentrum enthalten. In insgesamt vier Sitzungen wurde analysiert, bewertet, diskutiert und beschlossen, am 7. Januar 2015 dann der fixfertige Bericht dem Gemeinderat übergeben. Vorschläge, Ideen und Anregungen flossen in unterschiedliche Gremien ein und werden teilweise umgesetzt werden. Nun kann sich die Kommission bis zum Ende der Legislatur 2016 wie-

der den beiden ersten Projekten zuwenden. Sowohl das «Wo-finde-ich-was?» als auch das überarbeitete Altersleitbild sollen in diesem Jahr fertiggestellt werden. Dann soll es den Adligenswilerinnen und Adligenswilern zur Kenntnis gebracht werden. Das Alter geht uns alle an. Haben Sie Wünsche und Anregungen an die Fachkommission? Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde (www.adligenswil.ch).

DENISE KUNZ
FACHKOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN

Mittagstisch statt MoNaMi

Das Angebot und der Standort der schul- und familienergänzenden Tagesbetreuung MoNaMi an der Luzernerstrasse 9 ist aufgelöst worden. An der Udligenswilerstrasse 3 in der alten Post wird ein Mittagstisch für Kinder ab Kindergarten bis Ende Sekundarstufe angeboten. Während der Schulzeit gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 11.45 bis 13.45 Uhr.

Anmeldungen sind an folgende Adresse zu richten: Mittagstisch, Udligenswilerstr. 3, 6043 Adligenswil
betreuung@adligenswil.net
079 475 42 24

Gesucht:

Wohnraum für Asylsuchende

Der Gemeinde Adligenswil wurden durch den Kanton 19 Asylbewerber zugeteilt. Für die Unterbringung dieser schutzbedürftigen Personen suchen wir per sofort geeignete Wohnräume. Die Mietverträge werden durch den Kanton Luzern abgeschlossen und gemäss geltenden Mietkosten vergütet. Haben Sie ein geeignetes Mietobjekt oder kennen Sie jemanden? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Adligenswil. Der Gemeinderat Adligenswil dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

Verwaltung bleibt geschlossen

Am **Donnerstag, 10. September 2015**, befinden sich Gemeinderat und Personal der Gemeindeverwaltung, des Haus- und Werkdienstes, der Fachstelle KJF und der Jugendarbeit auf dem alljährlichen Ausflug. Die Büros bleiben daher den ganzen Tag geschlossen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens. In dringenden Fällen gibt Telefon 041 375 77 77 weitere Auskünfte.

Jugendsession Politik für Jugendliche

Am **Montag, 26. Oktober 2015**, findet die 2. Kantonale Jugendsession im Kantonsratssaal in Luzern statt. Jugendliche aus dem ganzen Kanton werden von 8.30 bis 18 Uhr über das duale Bildungssystem, über Jugendpartizipation, über die öffentlich-rechtliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften und über die Ausländerpolitik diskutieren. Interessierte Jugendliche (Oberstufe bis 25 Jahre) können sich bis am 19. Oktober 2015 unter www.jukalu.ch/jugendsession anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

JUGENDPARLAMENT KANTON LUZERN

Schulleitung für Primarschule und Kindergarten

Zwei bewährte Kräfte springen in die Bresche

René Wüthrich und Roland Sigrist leiten die Primarschule und den Kindergarten interimistisch. Damit ist für einen geordneten Übergang in der Schulleitung gesorgt.

Auf Ende Schuljahr, konkret auf den 31. Juli 2015, hatte der bisherige Schulleiter der Primarschule und des Kindergartens, Martin Schwab, seine Kündigung eingereicht.

Zahlreiche Bewerbungen

Auf die Stellenausschreibungen gingen die Dossiers von zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern ein. Nach intensiven Gesprächen und nach Abwägen aller Möglichkeiten entschloss sich die Bildungskommission, eine Interimslösung anzustreben: Seit 1. August 2015 leiten Roland Sigrist und René Wüthrich bis auf Weiteres die Primarschule Adligenswil. René Wüthrich war bis im Sommer 2013 Schulleiter der Sekundarschule in Adligenswil, Roland Sigrist war bis im Sommer 2015 Sekundarlehrer an der Schule Adligenswil. Beide sind Kenner der hiesigen Schule, sind sie doch seit Jahrzehnten hier tätig.



Bis auf Weiteres übernehmen sie die Verantwortung für die Primarschule und den Kindergarten: René Wüthrich (links) und Roland Sigrist.



le in Adligenswil, Roland Sigrist war bis im Sommer 2015 Sekundarlehrer an der Schule Adligenswil. Beide sind Kenner der hiesigen Schule, sind sie doch seit Jahrzehnten hier tätig.

Druck von Kommission genommen

Im Namen der Bildungskommission danke ich Roland Sigrist und René Wüthrich ganz herzlich. Sie haben mit ihren Zusagen den Druck ge-

nommen, vorschnell eine Lösung in der Führungsfrage finden zu müssen.

Die Bildungskommission ist bestrebt, die vakante Schulleitungsstelle so schnell als möglich zu besetzen, die Gespräche dauern an. Bis Redaktionsschluss konnte noch keine definitive Lösung gefunden werden.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER UND PRÄSIDENT BILDUNGSKOMMISSION

Verabschiedung aus dem Schuldienst

Verena Fischer-Amrein geht in Pension

Ende Schuljahr durfte Verena Fischer-Amrein in den Ruhestand treten. Sie war seit 1999 als Psychomotoriktherapeutin an unserer Schule tätig. Ihre Aufgaben umfassten unter anderem die Abklärung und Unterstützung von Kindern im Vorschulalter und von Lernenden an der Volksschule bei psychomotorischen Auffälligkeiten, das heisst, wenn Kinder in ihrem Bewegungserleben und Bewegungsverhalten beeinträchtigt sind. Im Weiteren hat sie Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und andere Fachpersonen beraten und stand auch im Kontakt mit Kinderärztinnen und -ärzten. Wir danken Verena Fischer herzlich für ihre wertvolle Arbeit während der letzten 16 Jahre und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER UND PRÄSIDENT BILDUNGSKOMMISSION

Schulsozialarbeit in Adligenswil

Damit aus vielleicht kleinen Problemen keine grossen werden

Seit dem 1. März 2015 arbeiten Larissa Lötscher und Alex Ehligler zu zweit in der Schulsozialarbeit – Larissa Lötscher mit einem Pensum von 35 Prozent, zuständig für die Oberstufe, und Alex Ehligler mit einem Pensum von 65 Prozent, zuständig für die Primarstufe von Kindergarten bis 6. Klasse. Die Arbeit wird vorwiegend während der Schulzeiten geleistet. Während der Schulferien ist die Schulsozialarbeit nicht tätig.

Alle Kinder und Jugendlichen wurden vor den Sommerferien über das Angebot informiert und erhielten Besuch in ihren Klassen. Sie lernten die beiden neuen Schulsozialarbeiter kennen und wissen, an wen sie sich wenden können.

Eigenständige Fachstelle

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Kindergärten, Primar- und Sekundarschule sowie für Eltern und Lehrpersonen.

Die SSA arbeitet als eigenständige Fachstelle innerhalb der Schule Adligenswil. Sie ist ein freiwilliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und soll von den Beteiligten als allparteiliche Institution wahrgenommen werden. Gerade dies ist die Chance für eine niederschwellige Beratung der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern. Die SSA arbeitet nicht für die Schule, aber kooperiert eng mit ihr, um Veränderungsprozesse einzuleiten.

Was bietet die Schulsozialarbeit an?

- Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Entwicklung, bei der Alltagsbewältigung, bei Beziehungsschwierigkeiten untereinander sowie mit Eltern und Lehrpersonen.
- Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Prozess des Erwachsenwerdens und der Lebensbewältigung (zum Beispiel Elternberatung, Coaching).

- Förderung der Kompetenzen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen, persönliche und soziale Probleme zu lösen.
- Begleitung und Beratung der Lehrpersonen in sozialpädagogischen Fragen und bei schwierigen Situationen im Schulalltag.

Wie arbeitet die Schulsozialarbeit?

- Die Schulsozialarbeit ist während der Schulzeit im Schulhaus tätig und kann direkt und telefonisch (ohne Formalitäten) von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen kontaktiert werden.
- In Einzel-, Gruppen- und/oder Klassengesprächen werden Lösungen erarbeitet, während des Unterrichts oder in der Freizeit.
- Die Kontakte mit der Schulsozialarbeit sind freiwillig, können aber am Anfang durch die Lehrperson oder die Schulleitung verordnet werden.
- Die Schulsozialarbeit hat Schweigepflicht, bezieht aber Beteiligte (Eltern,

3. Adligenswiler Kulturapéro

Die Kulturkommission Adligenswil freut sich, zu ihrem 3. Kulturapéro einzuladen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

«Zündschnur»-Preisträger

Der Preisträger 2015 des Kulturfonds «Zündschnur» wird an diesem Abend vorgestellt und geehrt. Zudem bietet sich die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch zwischen Kulturschaffenden und Behörden- sowie Kommissionsmitgliedern. Der junge Jazztrompeter Christof Mahnig wird die Feier musikalisch umrahmen. Der Kulturapéro und die Ehrung des «Zündschnur»-Preisträgers finden statt am

Mittwoch, 2. September 2015, 19.00 Uhr im St. Martinskeller.

Aus organisatorischen Gründen bittet die Kulturkommission Adligenswil darum, dass sich Interessierte anmelden, und zwar bis zum 25. August 2015 (E-Mail an kulturkommission@adligenswil.ch).

Eingabefrist für 2016 läuft

Neue kulturelle «Zündschnur»-Projekte können von Vereinen, Gruppierungen und Einzelpersonen bis zum 30. Dezember 2015 schriftlich zuhänden der Kulturkommission eingereicht werden.

Auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil können sie die Bedingungen über eine Vergabe einsehen: (www.adligenswil.ch unter Freizeit/Kultur/Fonds Zündschnur).

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN
PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION

Lehrpersonen) dort ein, wo es sinnvoll und nötig ist.

- Die SSA bietet Informationen über andere Hilfsangebote und vermittelt spezialisierte Fachstellen (Beratung Kind-Jugend-Familie, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Schulpsychologischer Dienst etc.).

Niederschwelliges Angebot

Die beiden Schulsozialarbeiter ermutigen alle, von diesem niederschweligen Unterstützungsangebot Gebrauch zu machen und so die Möglichkeit zu schaffen, dass aus vielleicht kleinen Problemen keine grossen werden. Kontakte: **Alex Ehligler**, Kindergarten und Primarschule, Dorfschulhaus 1, 2. Stock, Kehlhof Pavillon A, Zimmer 3, schulsozialarbeit.kgps@schule-adligenswil.ch, 041 375 77 85, 079 281 89 63. **Larissa Lötscher**, Sekundarschule, Schulhaus Obmatt, Zimmer 22, schulsozialarbeit.sek@schule-adligenswil.ch, 041 375 77 49, 079 475 35 82.

LARISSA LÖTSCHER UND ALEX EHLIGER

Schule Adligenswil

Das sind die neuen Lehrpersonen in Adligenswil



**Nicole
Sabine
Czekalla**

Geboren bin ich 1968 in Luzern. Meine Kindheit und Schulzeit habe ich im Würzenbach verbracht. Ich besuchte das Städtische Lehrerseminar in Luzern, das ich mit einem Zwischenjahr 1990 abschloss. Die ersten zwei Berufsjahre unterrichtete ich an der Unterstufe in Gossau SG. Danach zog es mich zurück an den Vierwaldstättersee. Zunächst sammelte ich viele Erfahrungen in Stellvertretungen rund um Luzern. Dann fand ich eine Jahresanstellung als Unterstufenlehrerin in Weggis. In der Freizeit beschäftigte ich mich mit Reiten, Judo, Jiu-Jitsu und Selbstverteidigung. Diese Sportarten prägten mein Leben stark. Nach zehn Jahren Unterstufe in Weggis war ich bereit für eine neue Herausforderung – die Mittelstufe 2 – und startete gleich mit einer 6. Klasse. Ich freue mich, im neuen Schuljahr an der Schule Adligenswil unterrichten und mitwirken zu dürfen.

NICOLE SABINE CZEKALLA



**Martina
Eicher**

Geboren bin ich am 18. Juni 1979 in Luzern, aufgewachsen in Sarnen. Nach der Primar- und Sekundarschulzeit besuchte ich das Lehrerinnenseminar in Hitzkirch. Zunächst zog es mich zurück in meine Heimat. Zehn Jahre unterrichtete ich in Sachseln auf der Mittelstufe 1. Während dieser Zeit zog ich nach Luzern um und unterrichtete danach für vier Jahre in Meierskappel (1., 3. und 4. Klassen). Als sehr reisefreudige Person befindet sich mich bereits in meinem zweiten Jahresurlaub. Den ersten verbrachte ich in Australien, Neuseeland und Asien und absolvierte dabei meine Englischausbildung. Dieses Jahr war ich vier Monate auf Reisen. Sonst bin ich gerne mit Freunden unterwegs, koche gerne und bin draussen anzutreffen. Da ich dieses Jahr bereits drei Monate im Kehlhof als Stellvertretung gearbeitet habe, freue ich mich umso mehr, nun definitiv in Adligenswil starten zu dürfen.

MARTINA EICHER



**Mélanie
Haas**

Meine Kindheit verbrachte ich auf einem schönen Bauernhof in Ohmstal. Heute bin ich 32 Jahre alt. Nach der Sekundarschule absolvierte ich das 10. musische Schuljahr in Luzern. Anschliessend entschied ich mich, den Vorkurs an der Kunstschule Luzern zu besuchen. Ich verbringe auch heute noch viel Zeit mit Malen, Nähen und anderen kreativen Aktivitäten. Weil mir die Arbeit mit Kindern schon immer viel Freude machte, besuchte ich das Kindergartenseminar im Bellerive. Danach arbeitete ich während 2 Jahren am Kindergarten Dagmersellen. Schon immer war ich fasziniert von anderen Ländern. Die letzten 9 Jahre habe ich an der Schweizerschule in Mexiko-Stadt eine Kindergartenklasse unterrichtet. Nun bin ich, zusammen mit Ehemann, Tochter und Hund, zurück in der Schweiz. Ich freue mich, in Adligenswil meine Stelle als Kindergärtnerin anzutreten.

MÉLANIE HAAS



**Esther
Hägi**

Aufgewachsen bin ich mit meinen beiden Geschwister in Adligenswil. Nach dem Besuch des Lehrerinnenseminars in Luzern habe ich während neun Jahren auf der Unterstufe in Adligenswil, Unterägeri und Rotkreuz gearbeitet. Jetzt freue ich mich, mein zehntes Schuljahr wieder dort zu erleben, wo ich angefangen habe. Im letzten Sommer kam unsere Tochter Julia zur Welt. Nach einem Auslandsjahr, das wir in England verbracht haben, sind wir nun zurück nach Adligenswil. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, vor allem beim Joggen oder im Fitnesscenter bin ich oft anzutreffen. Zudem lese ich gerne Kriminalromane und reise gerne. Gartenarbeit zählt neuerdings auch zu meinen Hobbys. Ich freue mich, im nächsten Schuljahr an der Schule Adligenswil mit einer 2. Klasse zu starten.

ESTHER HÄGI



**Vera
Krummen-
acher**

Aufgewachsen am Fusse des Pilatus, geniesse ich auch heute noch die herrliche Lage zwischen Natur und Nähe zur lebhaften Stadt. Anfang Juni habe ich das Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern abgeschlossen und darf nun bald in den sehnlichst erwarteten Berufsalltag starten. Ich freue mich sehr, ab August meine erste Stelle als IF-Lehrerin in Adligenswil aufzunehmen. Als ich im letzten Winter als Praktikantin im Dorfschulhaus unterrichtete, wurde ich dort sehr herzlich aufgenommen. Ich bin motiviert, mich mit grossem Engagement der Arbeit mit den Kindern zu widmen. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, treffe Freunde an der Luzerner Seepromenade und betreibe mindestens zweimal in der Woche Sport. Meistens trifft man mich auf meinem geliebten Elektrovelo an. Auf die bevorstehende Zeit an der Schule Adligenswil freue ich mich schon sehr!

VERA KRUMMENACHER

**In jedem Fall
gut beraten.**

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

Ringier | Print

Wir machen Zeitung

www.ringierprint.ch

Last-Minute-Tageskarten

Die Gemeinde bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil zwei Gemeinde-Tageskarten an. Erhältlich sind diese bei der Gemeindekanzlei für 42 Franken pro Tag und Karte. Die Reservation kann maximal 90 Tage im Voraus erfolgen.

Reservationsmöglichkeiten:

- Online-Reservation unter www.adligenswil.ch.
- Telefonische Reservation unter 041 375 77 77.
- Reservation am Schalter der Gemeindekanzlei, 2. Stock links, im Gemeindehaus.

Kurzentschlossene können, falls die Gemeinde-Tageskarten nicht bereits vergeben sind, von Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr für den Folgetag, für den aktuellen Tag ab 8.00 Uhr und für das Wochenende jeweils am Freitag-nachmittag ab 16.00 Uhr Tageskarten für 30 Franken beziehen. Die Karten müssen am Schalter der Gemeindekanzlei (2. Stock, links) abgeholt und bar bezahlt werden. Reservationen für Last-Minute-Tageskarten sind nicht möglich.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

Zurückschneiden von Hecken

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Auch wird der Strassenunterhalt erschwert. Der lichte Raum von Pflanzen in Privatgärten muss 2.50 Meter über Trottoirs und Fusswegen und 4.50 Meter über Strassen betragen. Das Strassengesetz des Kantons Luzern verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Pflanzen. Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen.

BAUAMT ADLIGENSWIL



Wildsträucher verschönern den Garten. Auch in diesem Jahr werden einheimische Sträucher an Einwohnerinnen und Einwohner von Adligenswil abgegeben. Kurzporträts der Wildsträucher und weitere Informationen finden Sie unter www.adligenswil.ch (Bestelltalon nebenstehend).



Nun strahlt er in neuem Glanz – der erweiterte Ökihof im Widspüel.

Abfallentsorgung im Widspüel

Der erweiterte Ökihof wird feierlich eingeweiht

Die Eröffnungsfeier des neuen Ökihofes findet am Samstag, 19. September 2015, statt. Dabei lockt ein attraktives Rahmenprogramm – mit einem Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr.

Die Erweiterung des Ökihofes ist abgeschlossen. Der Betrieb für die Bevölkerung ist bei der Abgabestelle sowie für die Mitarbeiter von Real für den Transport der Sammelgüter optimiert worden. Nach rund zweimonatiger Bauzeit erstrahlt der Ökihof in neuem Glanz.

Abfall ist wertvoll!

Im Abfalltrennen gehören wir zur europäischen Spitze. Um das Thema Abfalltrennung und Recycling anschaulich zu vermitteln, sind die Einwohnerinnen und Einwohner von Adligenswil herzlich eingeladen, am **Samstag, 19. September 2015**, dabei zu sein. Sie erhalten Informationen aus erster Hand von Experten von Real (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern), der Betreiberin des Ökihofes.

Folgendes Programm wird geboten:

- Ab 12.00 Uhr: Festwirtschaft mit dem Adligenswiler Feuerwehrverein.
- 12.30 Uhr: Offizieller Einweihungsakt mit Vertretern von Gemeindebehörde, Real und Betreibern vor Ort. Mit musikalischer Unterhaltung der Musikschule Adligenswil.
- 13.00 und 14.30 Uhr: Führungen rund um das Recycling im Ökihof, durchgeführt von Vertretern von Real. Auf dem Ökihof kann von Aluminium über Elektroschrott bis zu Kaffee kapseln und Sparlampen fast alles entsorgt werden. Der Ökihof ist der optimale Ort, um Wissen über Ressourcenkreisläufe anschaulich zu vermitteln. Die Führungen zeigen, wie Abfälle im Ökihof korrekt entsorgt werden, welche Stationen bestimmte Abfälle durchlaufen und

Feuerwehr: Tag der offenen Tür

Anlässlich der Ökihof-Eröffnung lädt die Feuerwehr Adligenswil zu einem Tag der offenen Tür ein: Samstag, 19. September 2015, von 12.00 bis 17.00 Uhr, beim Feuerwehrlokal direkt neben dem Ökihof; mit Präsentation der Gerätschaften, Hüpfburg für Kinder und Informationsstand für interessierte Personen.

wie daraus «neue» Produkte entstehen.

- 16.00 Uhr: Rangverkündigung des Wettbewerbes rund um das Recycling.
- 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung.

Die Energiekommission Adligenswil freut sich, die Bevölkerung am 19. September zu begrüßen.

ENERGIEKOMMISSION ADLIGENSWIL

Effiziente Fahrzeuge erleben

An der Roadshow Eco-Mobil on Tour können sich die Besucher unabhängig über umweltschonende Fahrzeuge informieren. Am **Freitag, 28. August**, findet im Gemeindesaal Meggen von 10 bis 15 Uhr eine Fachtagung zum Thema statt. Auf dem Dorfplatz können die Fahrzeuge getestet werden. Ebenso kann im Simulator das energieeffiziente Fahren geübt werden. Die Ausstellung ist offen am **Freitag, 28. August**, 14 bis 19 Uhr und am **Samstag, 29. August**, von 9 bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz Meggen. Adligenswil unterstützt den Anlass als Kommunalpartner.

Mobility-Testabos zu gewinnen

Carsharing ist die moderne, preiswerte Art, Auto zu fahren. Mobility stellt 2700 Fahrzeuge an 1400 Standorten rund um die Uhr und in Selbstbedienung zur Verfügung. So auch in Adligenswil, wo an drei Standorten vier Fahrzeuge zur Abfahrt bereitstehen: zwei auf dem Parkplatz der Turnhalle Obmatt II, eines am Standort Gämpi und eines bei der Schädprüti.

Wettbewerb ausgeschrieben

Bei einem Wettbewerb sind mit ein wenig Glück fünf Testabos von Mobility zu gewinnen. Senden Sie eine Postkarte oder eine E-Mail unter Angabe von Name, Adresse, Telefon und E-Mail-Adresse mit dem Stichwort «Testabo Mobility» an: Gemeinde Adligenswil, Sicherheitsvorsteher, Olivier Bucheli, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil oder info@adligenswil.ch; Teilnahmeschluss ist der 4. September 2015. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Adligenswilerinnen und Adligenswiler über 18 Jahre. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Weitere Informationen: www.mobility.ch/testabo

MOBILITY LUZERN

Bestelltalon für Wildsträucher 2015

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (bitte gewünschte Anzahl eintragen)

Bestellte Pflanzen abholen: **Samstag, 14. November 2015, 9.30 bis 10.30 Uhr, Ökihof Adligenswil**

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| _____ Besenginster | _____ Roter Hartriegel |
| _____ Faulbaum | _____ (Achtung: Wurzelausläufer) |
| _____ Feldahorn | _____ Rote Heckenkirsche |
| _____ Feldrose | _____ Roter Holunder |
| _____ Gemeiner Liguster | _____ Salweide |
| _____ Gewöhnlicher Schneeball | _____ Schwarzdorn |
| _____ Hasel | _____ (Achtung: Wurzelausläufer) |
| _____ Hundrose | _____ Schwarzer Holunder |
| _____ Kornelkirsche | _____ Stechpalme |
| _____ Kreuzdorn | _____ Traubenkirsche |
| _____ Pfaffenhütchen | _____ Vogelbeere |
| _____ (Achtung: Früchte giftig) | _____ Wolliger Schneeball |

Talon vollständig ausgefüllt an:

Gemeinde Adligenswil, Franziska Rusconi, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Franziska Rusconi, Finanzen Adligenswil. Telefon: 041 375 77 77 oder E-Mail: franziska.rusconi@adligenswil.ch

Pflanzenbestellungen können bis zum **31. Oktober 2015** abgegeben werden. Aktion **nur für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Adligenswil**. Bei grösseren Bestellungen behalten wir uns das Recht vor, die Mengen anzupassen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Absender:

Name/Vorname	_____
Adresse	_____
PLZ/Ort	6043 Adligenswil
Telefon	_____
E-Mail	_____

Mitteilungen des Bauamtes

Unter der anhaltenden Hitze hat auch die Dorfstrasse gelitten. Der Bitumenfilm, der bei der Oberflächenbehandlung aufgespritzt und anschliessend mit Splitt abgestreut worden war, wurde an sehr heissen Tagen wieder flüssig, an der Oberfläche bildeten sich kleine Bitumenseelein. Um das Ganze zu stabilisieren, wurden die betroffenen Bereiche noch einmal mit Splitt abgestreut. Dies hatte zur Folge, dass während einiger Tage überschüssiger Splitt mitgeschleppt wurde und auf den Trottoirs zu liegen kam. Bedauerlich war, dass die Mitarbeitenden des Werkdienstes statt mit Dank für die nachfolgende Reinigung mit unzähligen eindeutigen Handzeichen bedacht wurden.

Miteinander reden – vor der Eingabe eines Baugesuches

Beim Bauamt treffen immer wieder Baugesuche ein, ohne dass diese mit den betroffenen Nachbarn besprochen wurden. Dies beschert dem Bauamt einen Zusatzaufwand in Form von Mails, Telefonaten sowie Gesprächen und führt oft zu Missstimmungen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Wir empfehlen daher allen Bauherrschaften, vor der Einreichung eines Baugesuches mit den Nachbarn zu reden.

Bearbeitungsstand des Hochwasserereignisses vom 7. Juni

Ab Mitte August 2015 wird im Rahmen von Sofortmassnahmen, die von Bund und Kanton mitfinanziert werden, der Stubenbach im Ortsteil Stuben umgestaltet. Bei der Hofzufahrt zur Liegenschaft Stuben wird dabei eine neue Brücke erstellt. In weiteren Gebieten sind Abklärungen und Lösungsfindungen auch in Absprache mit der zuständigen kantonalen Dienststelle im Gange. Beim Zentrum Teufmatt wird mit erheblichem Aufwand die Bauaustrocknung durchgeführt.

Detektivarbeit bei der Siedlungsentwässerung



Die Abklärungen gestalten sich schwierig. Das Bild zeigt einen sogenannten Kombischacht, in dem das Meteorwasser auf einem höheren Niveau fliesst als das Schmutzwasser. In solchen Fällen gilt es abzuschätzen, ob es wahrscheinlich ist, dass bei Starkregen das Wasser im Schacht überschwappt, durch das Schmutzwassersystem abfließt und dort zu einer Überlastung führt. Das sicherste Vorgehen wäre der Ersatz all dieser Kombischächte.

BAUAMT ADLIGENSWIL

Vernetzungsprojekt Adligenswil-Udligenswil-Meierskappel

27 Landwirte haben unterschrieben

Das Vernetzungsprojekt ist gut gestartet. Der Kanton hat den Projektbericht von Thomas Rösli (Naturschutzbüro Carabus) genehmigt, in allen drei Gemeinden sind die Landwirte zu einer Information eingeladen worden. Der einhellige Tenor: Es gilt die wunderschöne Landschaft zu erhalten und zu pflegen – ohne dieses oder wirksamer mit diesem Projekt.

Gefördert werden sollen gut besonnte, also südliche Hanglagen und Feldobstkulturen sowie Weiher und Feuchtgebiete entlang des Würzenbachs. Je mehr Landwirte am Vernetzungsprojekt mitmachen, desto grösser sind die Chancen, dass sich Pflanzen und Tiere entlang von Korridoren zwischen den inselartigen Hecken und Magerwiesen respektive den Riedwiesen und Bachufeln ausbreiten können. Bei Feldbegehungen haben Wiesel, Schwalben, Distelfink, Ringelnatter, Zauneidechse, Feuersalamander, Prachtlibellen, Glühwürmchen und weitere bereits beobachtet werden

können. Nun geht es um deren mögliche Ausbreitung dank den neuen Vernetzungen.

Landwirte verpflichten sich

Jeder beteiligte Betrieb wird insbesondere Schwalben fördern, Kleinstrukturen für Kleinsäuger, Eidechsen etc. anlegen und mindestens einen Einzelbaum pflanzen. Dazu kommen betriebsspezifische Leistungen, die neu erbracht werden (Hecken, extensive Wiesen, Weiher etc.) oder bereits vorliegen. Erste Gespräche und Beratungen der Landwirte durch die Landwirtschaftsbeauftragten haben zu Ver-



Südliche Hanglagen – hier oberhalb von Meierskappel – werden gefördert.

einbarungen geführt. 27 Landwirte haben unterschrieben, 9 weitere Verhandlungen sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, zwei werden im Frühling 2016 dazustossen. Erste Erfahrungen in der Umsetzung und Zahlen zur Wirtschaftlichkeit für die Landwirte werden Anfang 2016 vorliegen. Die Projektgruppe hofft, dass durch diese

Erfahrungen sich weitere Landwirte im kommenden Jahr für das Vernetzungsprojekt anmelden werden. Die Gemeinden tragen finanziell zum Projekt bei, und Spaziergänger und Hundehalter helfen, damit Wildtiere sich ungestört ausbreiten können. Sie werden es durch kleine Entdeckungen danken.

HARDY FLEISCHER FÜR DAS PROJEKTTEAM



«Wer macht Muh?»

Am **Donnerstag, 10. September 2015**, findet bereits wieder der letzte Buchstartanlass in diesem Jahr statt. Priska Röthlin (Leseanimatorin SIKJM) freut sich auf viele Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Zum Thema Bauernhof erzählt sie das Bilderbuch «Wer macht Muh? Schwein oder Kuh?» Natürlich weiss sie auch einige passende Versli dazu. Gerne gibt sie Tipps zur Förderung der Sprache bei den Kleinsten weiter. Beginn in der Bibliothek Adligenswil ist um 9.30 Uhr. Dauer ca. 30 Minuten. Eintritt frei. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: Bibliothek Adligenswil, 041 375 77 81 oder bibliothek@adligenswil.ch

PIA SCHWERY, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Feuerwehr Adligenswil

Die Feuerwehr sucht Verstärkung

Die Feuerwehr Adligenswil mit ihren rund neunzig Eingeteilten ist als Ortsfeuerwehr für den Schutz der Adligenswiler Bevölkerung verantwortlich und leistet in diesem Bereich Hilfe in Notlagen: bei Feuer, Verkehrsunfällen oder als Schadenwehr bei Naturereignissen. Die Feuerwehr ist als Milizorganisation immer wieder auf Nachwuchs angewiesen, damit die Aufgaben professionell und schnell erbracht werden können. Eine umfassende und abwechslungs-

reiche Ausbildung ist garantiert. Diese wird durch die Feuerwehr Adligenswil selbst organisiert oder durch kantonale Kurse abgedeckt. Neueinteilungen erfolgen üblicherweise jährlich auf den 1. Januar.

Informationsabende 2015

Hauptinformationsabend an der Hauptübung 2015: **Freitag, 30. Oktober**, 18.45 bis ca. 22.00 Uhr (inkl. Nachtessen). Treffpunkt: FW-Magazin, Ebnetstrasse 3 (Gebäude Schrei-

neri Hirschi). Ablauf: Besichtigung FW-Magazin, Information, Besuch der Hauptübung, Nachtessen. Zweiter Informationsabend: **Diens- tag, 9. November**, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr. Treffpunkt: FW-Magazin, Ebnetstrasse 3 (Gebäude Schreinerei Hirschi). Ablauf: Informationsteil, Besichtigung FW-Magazin. Anmeldung und weitere Informationen: info@fw-adligenswil.ch oder Pascal Ludin, 079 458 25 57.

PASCAL LUDIN, FEUERWEHR ADLIGENSWIL

Informationen der Musikschule

Auf Ende des Schuljahres 2014/15 beenden folgende Lehrpersonen ihre Tätigkeit an der Musikschule: Diana Wyss (Rhythmik) nach 13 Jahren, Jenny Nyffeler (Klavier) nach 5 Jahren, Samuel Gerber (Klavier) nach 5 Jahren, Elise Tricoteaux (Gitarre) nach 2 Jahren, Fredi Bucher (Kontrabass) nach 1 Jahr. Im Namen ihrer ehemaligen Schüler und Schülerinnen, deren Eltern, der Musikschulkommission und Leitung danken wir ihnen ganz herzlich für ihre wertvolle und engagierte Tätigkeit an unserer Musikschule und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute. Herzlich willkommen heissen wir im neuen Schuljahr 2015/16: Andreas Boppart, Lehrer für Kontrabass, Tsovinar Suflyan, Lehrerin für Klavier.

Im Zentrum Teufmatt sind die Hochwasserschäden noch nicht behoben. Es kann dort nur beschränkt Musikunterricht stattfinden. Der Unterricht wird in verschiedene Räume der Schulanlagen und anderswo ausgelagert. Ab Schulbeginn, Montag, 17. August, hängt an den Anschlagbrettern in jedem Schulhaus und im Zentrum Teufmatt ein Plan mit den Angaben, wo welche Musiklehrperson unterrichtet.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

La Poesia del Tango im St.-Martinskeller

Schöner kann man die Sonne kaum einladen!

Fast 50 Personen drängten sich am 21. Juni 2015 zur Sommersonnenwende in den St. Martinskeller. Die mit Leidenschaft vorgetragene Stücke von El Tango perdido gingen ins Ohr und in die Seele! Iris Maria Schmidt hatte nicht zu viel versprochen und zog die Zuhörer mit ihrem dunklen Timbre schnell in ihren Bann. Christa Wenger am Kontrabass, Julien Tudisco am Bandoneon und Stefan Bolzern am Piano trugen das Ihrige dazu bei, dass sich alle im Saal in einem Tanzlokal in Buenos Aires währnten.

Das über einstündige Konzert wurde mit einer feurigen Zugabe abgerundet, die einem so manchen wohligen Schauer über den Rücken jagte. In dieser Stimmung blieben noch viele Gäste für ein, zwei Gläser Wein und liessen viele anerkennende Worte zurück. Als eine halbe Stunde vor Mitternacht der letzte Staub aufgefegt, der letzte Stuhl versorgt war und die Tür verschlossen wurde, konnten die Aktiven auf einen gelungenen und stimmungsvollen Abend zurückblicken.

Die Aktiven, das sind der Vorstand des Vereins St. Martinskeller, Stefan Bolzern, der Initiator der Four Seasons-Anlässe, und natürlich die Künstler selbst. Der Vorstand ist gespannt auf den 21. September mit dem Programm «Best of Christof Mahnung, tp and Partner», und im Oktober gibt es eine Ausstellung mit überraschenden Wald- und Baumbildern von Franz Siegwart. Mehr Informationen unter www.stmartinskeller.ch

GESCHE HARMS

Christof Mahnig, tp and Partner



Best of Christof Mahnig, tp and Partner lautet das Programm im Rahmen der Reihe «Kultur zur Sonnenwende» in Adligenswil: **Montag, 21. September 2015**, im St. Martinskeller im Sigristenhaus hinter der Kirche, Beginn um 21.00 Uhr.

Gasthof Rössli Klein und fein und freundlich



Grund zur Freude: Markus und Susy Sager-Meyerhans mit ihren beiden Söhnen.

Grosse Ehre für Markus und Susy Sager-Meyerhans vom Gasthof Rössli in Adligenswil: Sie sind von Schweiz Tourismus mit einem Award der Gastfreundlichkeit ausgezeichnet worden. Das Hotel Rössli erhielt anlässlich des 18. Schweizer Ferientages in Zermatt den Prix Bienvenue 2015 als eines der 40 freundlichsten Ferienhotels der Schweiz in der Kategorie «klein & fein».

Lob in höchsten Tönen

In der Bewertung des Hotels heisst es: «Sehr schönes Haus mit urchigem, gemütlichem und elegantem Restaurant (Rössli- und Gaststube). Die Zimmer sind geschmackvoll renoviert.» Mit dem Prix Bienvenue werden jene Hotels ausgezeichnet, die in Online-Gästebewertungen und aufgrund von Jury-Besuchen am besten abschneiden.

Dabei, so schreibt Schweiz Tourismus, handelt es sich um einen aussagekräftigen Preis. Insgesamt seien mehrere 100 000 Feedbacks von weltweit mehr als 250 Online-Plattformen ausgewertet worden. Zudem seien die Gästebewertungen durch eine Jury, die aus namhaften Tourismusexperten besteht, bestätigt worden. Diese hätten die Finalisten persönlich besucht und dabei auf Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Servicequalität geachtet. Explizit sei es nicht um Lage oder Infrastruktur gegangen, sondern um die Gastfreundlichkeit. Der Prix Bienvenue wurde 2015 zum dritten Mal verliehen.

Award of Excellence

Ein weiteres Indiz dafür, wie gut das «Rössli» bei den Gästen ankommt, ist die Bewertung auf der internationalen Buchungsplattform Booking.com. Dort sind die «mit sehr viel Liebe zum Detail eingerichteten Hotelzimmer» mit 9 von 10 Punkten bewertet worden. Dafür erhielt der Gasthof einen «Award of Excellence».

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

FDP.Die Liberalen

Das AGZ birgt grosse finanzielle Risiken für die Gemeinde

Unser Gemeinderat umgeht die Demokratie und damit den Stimmbürger elegant und präsentiert ihm nur eine «pfannenfertige» Lösung ohne Wahlmöglichkeit. Er entscheidet sich gemäss Planungsbericht AGZ für eine einzige Variante der Finanzierung (Genossenschaft) und will als Betreiber für das AGZ gleich selber eine Betriebsgesellschaft gründen. Unser Gemeinderat hat seinen Auftrag, auf breiter Basis Investoren und Betreiber zu suchen, damit nicht erfüllt und die beim Bewilligen des Planungskredites (in der Höhe von 1,9 Mio. Franken) geäusserten Ver-

sprechen nicht gehalten! Zudem wurde das Projekt im Nachhinein mit 50 Prozent mehr Wohnungseinheiten stark vergrössert. Man stellt fest, dass sich die Gemeinde mit 20 Mio. «engagieren» will. Rund 5 Mio. für die gemeindeeigene Betriebsgesellschaft AGZ und 15 Mio. als Solidarbürgschaften gegenüber der Bank und den Darlehensgebern der Genossenschaft. Dafür erhält die Gemeinde aber «nur» 11,6 Mio., aufgeteilt in Landverkauf mit 9,7 Mio. und Übernahme der bisherigen Projektkosten von 1,9 Mio. Es bleibt also ein Netto-Engagement

von 8,4 Mio. Die von der Gemeinde zu gewährenden Solidarbürgschaften, in einer Zeit, wo die Gemeinde bereits überschuldet ist, teilen sich auf in 6 Mio. für die Finanzierungslücke bei der Bank und 9 Mio. für die Darlehensgeber der Genossenschaft, was faktisch einer «Staatsgarantie» entspricht. Warum soll die Gemeinde und damit der Steuerzahler mit 9 Mio. solidarisch gegenüber den privaten Darlehensgebern der Genossenschaft bürgen, wenn diese von einem komfortablen Zinssatz von 1,75% profitieren? Die Gemeinde Adligenswil hat kein Eigenkapital mehr,

sie kann sich nur eine solide, bodenständige Finanzpolitik ohne das Prinzip «Hoffnung» erlauben.

Das Vorgehen des Gemeinderates stösst bei der FDP auf Unverständnis. Es sind bereits rund 2 Mio. Franken für Detailplanungen verbraucht, bevor klar ist, wer das Projekt bezahlt und betreibt.

Wir alle wollen bald ein AGZ, aber nicht mit derartigen Unklarheiten und Risiken!

Lesen Sie dazu einen ausführlichen Bericht auf www.fdp-adligenswil.ch

PETER STUTZ, CO-PRÄSIDENT,
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

SP

Adligenswil und seine Finanzen – ein Dauerthema

Beobachten Sie auch gerne die Milane, wie sie die sommerliche Thermik ausnutzen, sich in die Höhe schrauben, um dann weiterzufliegen? Noch ein Vogel kreist über Adligenswil, aber tief und stationär. Wenn Sie sich die finanzielle Lage unserer Gemeinde vor Augen führen, die aufgebrauchten Reserven, die letzten aufgelösten Fonds und die stagnierenden Steuereinnahmen, dann könnte es ein Exemplar aus der Familie der Geier sein. Aber wir wollen nicht zu schwarz malen, vielleicht entpuppt sich der Flieger ja doch noch als die Gans, die goldene Eier legt. Wer ist eigentlich verantwortlich für das momentane Desaster? Nein – für einmal nicht der Gemeinderat allein.

Auch nicht nur der Kantonsrat mit seiner ruinösen Steuerpolitik. Es ist die Bevölkerung als Ganzes, als Wählerinnen und Wähler und als Stimmberechtigte, die, von den süssen Sirenengesängen betört, allen Vorlagen zustimmten, die nach weniger Abgaben an den Staat geklungen haben. Und das Resultat? Ein Beispiel: Anstatt der Liegenschaftsteuer werden Ihnen in Zukunft die Strassenreinigung, die Schneeräumung und der dazugehörige administrative Mehraufwand in Rechnung gestellt. Wirklich toll gespart! Bei dieser Finanzkrise gibt es einige Ursachen, die der Gemeinderat nicht beeinflussen kann, aber er hat sich bei seiner Finanzplanung zu sehr auf

die heilsbringende Zonenplanrevision verlassen, die nun in Lausanne auf einem Aktenstapel liegt. Und er hat es verpasst, sich auf die demografischen Veränderungen vorzubereiten. Die Zahl der Seniorinnen und Senioren steigt und damit die Herausforderungen für die Gemeinde, auch im finanziellen Bereich.

Altbekanntes Muster

Jetzt, wo die Dimension des Finanzloches bekannt ist und dem Gemeinderat allein der Gedanke an eine Schuldzinserhöhung den Schweiss auf die Stirn treibt, verfällt er wieder in das altbekannte Muster – sparen – und nennt die verharmlosend als Stabilisierungsmassnahmen be-

zeichneten Absichten seine Strategie zur Verbesserung der Finanzlage. Mit einer Auflistung von gut 100 Budgetposten fordert er die Steuerzahlerinnen und -zahler auf, ihm zu zeigen, welche Leistungen sie wollen und was gespart werden soll. An und für sich eine gute Idee, wenn sie nicht erst um 5 nach 12 zum Zug gekommen wäre.

Die Resultate aus diesem Jekami könnten aber der Anstoss sein für die dringend notwendige Diskussion um die Zukunft von Adligenswil, denn ausgeglichene Finanzen dürfen nicht das einzige Ziel sein, wenn unser Dorf eine attraktive Wohngemeinde bleiben soll.

SP ADLIGENSWIL

Grünliberale Partei

Gegen weiteren Leistungsabbau im Bereich Bildung

Gemeinderat und Cleantech-Unternehmer Olivier Bucheli kandidiert als Bildungsvorsteher. Mit einem Ressortwechsel will er nicht zuletzt sicherstellen, dass die von der SVP im Rahmen der beiden letzten Budgetdebatten geforderten Leistungskürzungen im Bereich Bildung nicht Tatsache werden. Als Mitglied des Gemeinderats und ehemaliges Mitglied der Bildungskommission kennt er die Herausforderungen im Bildungsbereich gut und weiss um die immer wieder aufflackernden Forderungen nach weiteren Einsparungen. Obwohl ihm ein Ressortwechsel nach lediglich 18 Monaten als Sicherheitsvorsteher nicht leicht fällt, will er seine Kräfte künftig für die Bildung und die Jugend einsetzen. «Die Aufgaben im Sicherheitsbereich laufen grundsätzlich gut. Im Gegensatz dazu sehe ich grossen und dringenden Handlungsbedarf im Bildungsbereich und möchte deshalb dort meine Kräfte einsetzen», begründet er seinen angestrebten Wechsel. Im Umfeld der angespannten Finanzlage erachtet er eine klare und offene Kommunikation für unerlässlich, um im gegenseitigen Vertrauen die Herausforderungen angehen zu können. «Die Schule ist ein sehr wichtiger Teil der Gemeinde und übernimmt ein im-

Parolen der GLP

Parolen für die Gemeindeversammlung vom 25. August:

- Ja zur Abschaffung der Gemeindeversammlung.
- Ja zum CEO-Modell und den entsprechenden Anpassungen der Gemeindeordnung.
- Ja mit Vorbehalten/Bemerkungen zum Planungsbericht AGZ.

mer grösser werdendes Spektrum an Aufgaben, von Verkehrserziehung bis zur Integration. Zwischen Schule und Behörden muss ein Austausch stattfinden, damit im Spannungsfeld von Spardruck und Qualitätsansprüchen tragfähige Lösungen gefunden werden können. Ein gemeinsames Anpacken von Lehrpersonen, Schulleitungen, Bildungskommission und Gemeinderat ist notwendig.» Nebst der Schaffung eines stabilen Umfelds erachtet er die Planung eines Ersatzes für das 20-jährige Provisorium Kehlhof als dringlich. Sollte die Gemeindeversammlung die Einführung des CEO-Modells beschliessen, so will er jedoch als erstes die Führungsstruktur der Schulen anpacken.

GRÜNLIBERALE PARTEI ADLIGENSWIL

SVP

Ferdinand Huber kandidiert für das Bildungsressort

Ferdinand Huber ist verheiratet, lebt seit 1999 in Adligenswil und ist Vater eines schulpflichtigen Sohns. Er kandidierte bereits für die Bildungskommission, um sich auf das Amt des Bildungsvorstehers ergänzend vorzubereiten, da die Neubesetzung dieses Ressorts per 2016 zu erwarten war. Als Peter Kälin seinen Rücktritt bekanntgab, stand für Ferdinand Huber fest, sich bereits heute für diese herausfordernde Aufgabe zur Verfügung zu stellen. «Nötig sind etwas Mut und der Wille, kreative Ansätze umzusetzen und so tragfähige Lösungen entstehen zu lassen.» Aussergewöhnliche Situationen verlangen nach aussergewöhnlichen Lösungen. Etwas mehr Pragmatik bei Lösungsansätzen und etwas mutigere Entscheidungen sind da sicherlich angebracht.

Gefragt sind ausserdem gegenseitiges Zuhören, sachliche Auseinandersetzung, Kreativität, offenes Kommunizieren sowie Freude bei der Umsetzung.

Es ist notwendig, diese Strategie gemeinsam mit allen beteiligten Anspruchsgruppen – angefangen bei Lehrpersonen bis hin zum Gemeinderat – zu verfolgen. Der grösste Handlungsbedarf besteht darin, zu handeln und zwar ganz und gar nach



Ferdinand Huber.

dem Motto: «Offen für Neues, Mut zu Bewährtem».

Ferdinand Huber ist es dank seines Arbeitgebers und aufgrund der beruflichen Flexibilität möglich, diese Kandidatur als Bildungsvorsteher anzugehen. Die Schweizerische Hotelfachschule Luzern SHL ist vorbildlich organisiert und lässt dieses Engagement zu. «Probleme gäbe es nicht, Probleme würden gemacht. Allfällige Schwierigkeiten aufgrund dieses Engagements löse man dann, wenn diese tatsächlich entstehen.» Ferdinand Huber: «Diese Art der Problemlösung pflege auch ich, denn sie lässt schnelles Agieren zu und schränkt die Ideenvielfalt nicht unmittelbar ein.»

SVP ADLIGENSWIL

Jugendriege sucht neue Leitung

Wie jedes Jahr beginnt der Turnbetrieb der Jugendriege auch im Schuljahr 2015/16 in der Woche nach der Adliger Chilbi. Vielleicht wird es das letzte Mal sein ... Seit bald 25 Jahren ermöglicht die Jugendriege Primarschülern einmal wöchentlich Spiel, Spass und Bewegung unter Gleichaltrigen. Im Zeitalter der Bewegungsarmut ist dies wichtiger denn je! Die Jugendriege wird seit sieben Jahren von der Präsidentin Felicitas Marbach-Lang geführt. Der bezahlte Arbeitsaufwand hält sich mit rund 20 bis 30 Stunden pro Jahr in Grenzen. Auf Ende Schuljahr 2016 wird die Präsidentin ihre Tätigkeit abgeben. Obwohl bis jetzt schon mehrere Leute angefragt wurden, konnte noch keine Nachfolge gefunden werden. Die Kasse wird seit sieben Jahren von Nicole Birrer geführt. Auch sie wird ihr Amt per Ende Schuljahr 2016 ablegen. Die Kassaführung des schuldenfreien Vereins beansprucht 10 bis 15 Arbeitsstunden pro Jahr, die ebenfalls bezahlt werden. Wer sich für die Kinder von Adligenswil aktiv einsetzen und die Zukunft der Jugendriege als Präsident/in oder als Kassierer/in sichern möchte, melde sich bitte bei Felicitas Marbach-Lang, 041 320 11 01, felicitas@marba.ch

FELICITAS MARBACH

e-Nothilfekurs

Der nächste e-Nothilfekurs findet am **Samstag, 17. Oktober 2015**, von 8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr im reformierten Pfarreiraum UG (Zentrum Teufmatt) statt. Kosten: Fr. 135.– plus Fr. 15.– für e-Learning. Anmeldungen: Annemarie Arnold, 041 370 29 19, aa.arnold@bluewin.ch oder auf www.samariter-adligenswil.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Jahresausflug des Frauenbundes Adligenswil

Erhellende und farbenfrohe Momente in Uster – trotz trüber Witterung

Ein trüber Tag im Juni und fast keine Chance auf eine Wetterbesserung. Dennoch: Der Jahresausflug des Frauenbundes erheiterte die Gemüter. Und er zeigte die verborgenen Seiten eines bekannten Zürcher Industriestädtchens.

Es wäre einer der tollsten Aussichtspunkte der Gegend, in St. Gallenkappel. Doch der Weitblick reicht keine 5 Meter. Eine wahre Augenweide ist dafür das Panoramarestaurant Waldegg. In Uster am Greifensee, dem Ziel des Jahresausfluges, wird die Reisegruppe im wunderschönen und ehrwürdigen Fabrikgebäude der KT Color begrüsst. Sophie Benz führt die Adligenswiler Frauen in das Geheimnis der Naturpigmente ein. Welch faszinierendes Zusammenspiel von Licht, Farbe und Raumoptik. Anhand von verschiedenen Beispielen erklärt sie, wie ein angenehmes Raumklima geschaffen wird. Einfach, nur mit Einsatz der richtigen Farben. Fasziniert durch die Wirkung, die konkret eingesetzte Farbelemente erzeugen, machen sich die Ausflüglerinnen in zwei Gruppen auf den Rundgang

Feldmusik Adligenswil
Sommerkonzert beschert der Feldmusik ein volles Haus

Leider mussten sich die Organisatoren auch in diesem Jahr entscheiden, das Sommerkonzert drinnen durchzuführen, denn das unbeständige Wetter vom 20. Juni liess ihnen keine andere Wahl. Trotzdem fand der Anlass grossen Anklang, die Sitzreihen waren bis zum letzten Platz besetzt. Die Jugendmusik Adligenswil Udligenswil eröffnete den Abend. Unter der Leitung von Rainer Peter bot sie einen tollen und unterhaltsamen Anfang. Dass die Musiker nicht nur auf ihren Instrumenten stark sind, bewiesen sie zudem mit einer gekonnten Gesangseinlage. Im Anschluss setzten sich die Jugendmusik und die Feldmusik Adligenswil zu einem gemeinsamen Auftritt zusammen. Es war ein Musikgenuss der besonderen Art, der mit grossem Applaus honoriert wurde.

Herbstsammlung von Pro Senectute
Hilfe für ältere Menschen

Jeder achte Mensch in der Schweiz ist von Armut im Alter betroffen. Steigende Mietpreise, hohe Pflegekosten bei Krankheit oder Überforderung mit administrativen Aufgaben können Gründe für finanzielle Probleme sein. Weil Betroffene nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, spielt sich Armut meist im Verborgenen ab. Pro Senectute Kanton Luzern hilft diskret, schnell und unbürokratisch. Nur dank Spenden aus der Bevölkerung kann die kostenlose Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern weiterhin flächendeckend im

Mit lüpfigen, rockigen und auch sanften Melodien bestritt die Feldmusik Adligenswil ihren Konzertteil. Unter der Leitung von Daniel Fähndrich zeigten sie wiederum ihre Vielseitigkeit. Einen besonderen Ohrenschmaus erhielten die Zuschauer mit dem Tubasolo. «Let's the Tuba Swing» wurde von den drei Tubisten Firmin Zihlmann, Thomas Käch und Pirmin Bucher gekonnt vorgetragen. Den Abschluss des Programms bestritt die Feldmusik Udligenswil. Das Korps bot unter der Leitung von Bruno Thalmann einen abwechslungsreichen und gelungenen Eindruck in alle Stilrichtungen der Blasmusik. Bei Speis und Trank und in bester Stimmung liessen die Gäste gemeinsam mit den Musikanten den Abend ausklingen.

RUEDI ZWYER

ganzen Kanton Luzern angeboten werden. Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 28. September bis 24. Oktober 2015 sind wieder freiwillige Helfer im Kanton Luzern unterwegs, um persönlich oder brieflich um Spenden zu bitten. Ein Teil des gesammelten Geldes wird in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Für weitere Informationen: Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle, Jürg Lauber, Bundesplatz 14, Postfach 3640, 6002 Luzern, Telefon 041 226 11 88, info@lu.pro-senectute.ch, www.lu.pro-senectute.ch

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN



Der St.-Martins-Chor Adligenswil bei den Proben zur Soirée.

Sankt-Martins-Chor Adligenswil
Zweifache Sommersoirée

Am 30. August und am 3. September musizieren der Sankt-Martins-Chor Adligenswil und das Vokalensemble der Kantorei Sachseln zusammen mit dem Klavierduo Yvonne Lang und Marc Hunziker die Liebeslieder-Walzer Op. 52 von Johannes Brahms (1833–1897). Brahms komponierte das Werk 1869 im Alter von 36 Jahren. Die Liebeslieder, sämtliche im Walzer-Rhythmus vertont, fanden schon bald nach ihrer Uraufführung grosse Verbreitung und sind bis heute sehr beliebt. Das Chorprogramm wird ergänzt mit Klavierstücken eines Schweizer Ro-

mantikers, Hans Huber (1852–1921), der gerne als Schweizer Brahms bezeichnet wird. Gedichtrezitationen, gehalten von Geri Dillier (bekannt von Radio SRF), und Cornelia Nepple Kost, hauptverantwortliche Kirchenmusikerin der Kantorei Sachseln, ergänzen das musikalische Programm. Die Gesamtleitung hat Josef Kost. **Sonntag, 30. August**, 17.30 Uhr im Hotel Paxmontana, Flüeli-Ranft; **Donnerstag, 3. September**, 19.30 Uhr im Hotel Seeburg Luzern. Das Konzert dauert eine Stunde, der Eintritt ist frei (Kollekte).

CORINNE ROHNER

Bessere Akustik im Zytturm

Das Pfadiheim Zytturm am Stöckenweg wird von der Pfadi mehrmals in der Woche genutzt, sei es für Vorbereitungshöcks, an Samstagnachmittagen oder für sonstige Aktivitäten. Neben der Nutzung durch die Pfadi wird das Haus auch für private Anlässe vermietet. Bis vor Kurzem wurde die gemütliche Atmosphäre im Haus durch den schnell ansteigenden Lärmpegel wegen der schlechten akustischen Verhältnisse getrübt. Kürzlich wurden deshalb Akustikplatten an die Decke gehängt. Seither sind die Räumlichkeiten mit mehr Komfort und in angenehmer Lautstärke benutzbar. Das Pfadiheim kann von Privaten für einen Tag oder wiederkehrende Anlässe gemietet werden. Bei Interesse oder Fragen enthält die Homepage der Pfadi Zytturm (www.pfadi-zytturm.ch) alle nötigen Kontaktangaben sowie weitere Informationen zum Haus.

CHRISTIAN TSCHOPP



Architekt Werner Reichle führte durch das Städtchen Uster.

Frauen- und Familienfonds

Im März 2002 bildete der Frauenbund aus einem Teil des Vereinsvermögens einen Sozialfonds. Dieser hilft Frauen und Familien in Adligenswil, die in Not geraten sind. Die Unterstützung wird gewährt für Ausgaben im Zusammenhang mit der Betreuung und dem Unterhalt von Kindern und Jugendlichen, Ausgaben im Bereich Wohnen und Haushaltsführung, Projekte, die Frauen in schwierigen Situationen stützen und fördern, Erholung nach schwerer Krankheit, Operation und Geburt. Seit über zehn Jahren betreuen Ruth Arnold, 041 370 03 61, und Franziska Lang, 041 370 77 49, als Vertrauenspersonen des Vorstandes diesen Fonds. Sie prüfen die Gesuche unbürokratisch, aber kritisch.

LISBETH BÜHLER

KARIN STRÄHLER-REBEL

Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch
Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Englisch und Spanisch lernen

Sie möchten Ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder erhalten? Oder eine Fremdsprache neu lernen?
Kurse: English Upper Intermediate: Donnerstag, 8.50–10.05 Uhr, English Intermediate: Donnerstag, 10.20–11.35 Uhr, Spanisch A1: Montag, 18.25–19.40 Uhr, Spanisch A1 Neu: Montag, 19.45–21.00 Uhr, Spanisch A2: Montag, 17.00–18.15 Uhr, Spanisch B1: Donnerstag, 9.00–10.15 Uhr, Spanisch B2: Donnerstag, 10.15–11.30 Uhr.
Semesterstart: August 2015. Schnupperlektionen und Einstieg jederzeit möglich. Ort: Zentrum Teufmatt.
Kosten: ab Fr. 17.– pro Lektion à 75 Min., je nach Gruppengrösse. Anmeldung und Auskunft: Gisela Ravicini, 041 360 81 56.

Homöopathie mit Farben und Symbolen

Eintauchen in die bunten Schwingungen der Vitalität, des Erfolges und der Entspannung.
Datum, Zeit und Ort: Mittwoch, 28. Oktober, 4. und 11. November 2015, oder Donnerstag, 29. Oktober, 5. und 12. November 2015, jeweils 19.00–21.15 Uhr, Winkelbüel 2, Adligenswil.
Leitung: Georgia Bucher Dittrich, Mental-Live-Coach.
Kosten: Fr. 150.– für Mitglieder, Fr. 170.– für Nichtmitglieder für drei Kursabende. Auskunft und Anmeldung bis 21. Oktober 2015: Mirjam Meyer, 079 478 68 75, meyer.mirjam@bluewin.ch

Auf Robin Hoods Spuren

Ob Naturtalent oder nicht, der Pfeil-und-Bogen-Event bietet auch Anfängern vergnügliche Stunden.
Datum, Zeit und Ort: Dienstag, 13. Oktober 2015, 19.30–21.00 Uhr, Strebel Bogensport, Grabenhofstrasse 16, Kriens.
Kosten: Fr. 50.– für Mitglieder, Fr. 70.– für Nichtmitglieder. Anmeldung und Auskunft bis 28. September 2015: Mirjam Meyer, 079 478 68 75, meyer.mirjam@bluewin.ch

Club junger Eltern

Kleider- und Kinderartikelbörse

Kauf und Verkauf von Kinderkleidern (ab Grösse 86), Schuhen, Spielwaren, Kinderwagen, Umstandsmode, Autositzli und Wintersportartikeln wie Skis, Snowboards, Schlitten, Skischuhen, Schlittschuhen usw. Auch Fasnachtskostüme (für Erwachsene und Kinder) nehmen wir gerne an.
Datum, Zeit und Ort: Annahme: Freitag, 11. September 2015, 19.00–20.30 Uhr, Verkauf: Samstag, 12. September, 9.00–11.00 Uhr, Auszahlung: Samstag, 12. September, 12.00–12.30 Uhr, Schulhaus Obmatt, Aula. Auskunft: Katrin Kaufmann-Egger, 041 370 61 22 oder kleiderboerse@cje-adligenswil.ch

Kinderhort Knöpflistube

Kinder zwischen 3 und 5 Jahren sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Spielen, Singen und fröhlich sein.
Datum, Zeit und Ort: Montag, 13.45–15.45/16.45 Uhr, Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Leitung: Claire Forster, 041 370 52 93; Mittwoch, 9.00–11.00 Uhr, Leitung: Regula Schnieper, 041 370 18 41. Dorfschulhaus I, UG (Eingang unterer Schulhausplatz).
Kosten: 2 Stunden: Fr. 8.–, 3 Stunden: Fr. 10.– pro Kind. Für Geschwister: 2 Stunden: Fr. 12.–, 3 Stunden: Fr. 15.–.

Elki-Turnen für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren

Datum, Zeit und Ort: Montag, 14.00–15.00, Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr; Samstag (einmal pro Monat), 8.45–9.45 Uhr (erste Gruppe) und 10.00–11.00 Uhr (zweite Gruppe). Beginn nach den Herbstferien. Dorfturnhalle.
Kosten: Fr. 6.–, Fr. 10.– für Geschwister. Auskunft und Anmeldung: Katja Bucher (Montag und Samstag), 041 370 13 23, Katja Forster (Donnerstag), 041 370 76 36; elkiturnen@cje-adligenswil.ch (für Samstag), elkiturnen-montag@cje-adligenswil.ch, elkiturnen-donnerstag@cje-adligenswil.ch

Mitmachtheater Flumi für Kinder ab 3 Jahren

Datum, Zeit und Ort: Samstag, 31. Oktober 2015, 15.00 Uhr, Zentrum Teufmatt (Tickets eine Stunde vor Vorstellungsbeginn erhältlich).
Kosten: Fr. 12.– für Kinder, Fr. 15.– für Erwachsene (Mitglieder), Fr. 20.– für Nichtmitglieder.
Informationen: www.cje-adligenswil.ch

Chilbi-Wochenende am 5./6. September 2015

Willkommen zur
42. Adliger Dorfchilbi

Zum 42. Mal heissen viele Vereine aus Adligenswil die kleinen, grossen, junggebliebenen und älteren Einwohnerinnen und Einwohner ganz herzlich willkommen zum traditionellen Chilbiwochenende.

Das Dorffest startet am Samstagabend, 5. September 2015, um 18 Uhr auf dem unteren Dorfschulhausplatz. Die Festbeiz wird von den Mölibachgeischtern unterhalten. Am Sonntag, 6. September 2015, beginnt die Chilbi um 9.30 Uhr mit dem festlichen Chilbigottesdienst auf dem oberen Dorfschulhausplatz. Um 10.30 Uhr eröffnet die Feldmusik Adligenswil die offizielle Chilbi mit einer Musikeinlage. Es herrscht auf dem oberen sowie auch auf dem unteren Dorfschulhausplatz reger Chilbibetrieb. Dieses Jahr erscheint die Chilbi in einem neuen Kleid. Der Chilbirat ist jetzt schon gespannt, wie es bei den Besuchern ankommen wird. Der Neuzuzüger-Apéro findet um 11 Uhr in der Aula im Dorfschulhaus II, 1. OG statt (erstmals unter dem Patronat des Chilbivereins). Neu sind ebenfalls herzlichst alle Jungbürgerinnen und Jungbürger zum Apéro eingeladen (siehe auch Bericht auf Seite 1).

Auch in diesem Jahr bieten die Dorfvereine ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot, welches da und dort Geschicklichkeit voraussetzt, aber auch viel Spass garantiert und für gute Laune sorgt.

Vereine sorgen für Spass und Spiel

Die Männerriege, der Gewerbeverein, die Feldmusik, der St.-Martins-Chor, der Frauenbund, der Feuerwehrverein, die Trachtengruppe (mit einer vereinseigenen Kegelbahn), die Jugendriege, die Schützen, der Club junger Eltern (mit einem Fischlistand, Kasperlitheater um 11.30, 14.30 und 16 Uhr, Eintritt: Fr. 5.–, sowie Kinderschminken), die Turnerinnen, der Badminton-Club, der Samariterverein, die Ludothek, der Verein Goshindo und BuMei, die Jugendanimation, die Ministranten, die Mölibachgeischter und das Rösslspiel sorgen für einen spannenden Sonntagnachmittag. Der Chilbi-Pin wurde dieses Jahr einem Wettbewerb unterstellt. Die Schülerinnen und Schüler der

5. und 6. Primarschule wurden eingeladen, ein Pinsujet für die Chilbi 2015 zu gestalten. Am 1. Juli 2015 durfte der Chilbirat aus sehr vielen Bewerbungen die beste Kreation auswählen.

Der Chilbi-Jury fiel es nicht leicht, einen definitiven Gewinner zu eruieren. Es handelt sich um Silvan Bühler. Er darf den ganzen Tag gratis jeden Stand einmal besuchen. Er erhält einen VIP-Pass, der ihn dazu berechtigt und als Sieger ausweist. An dieser Stelle gratulieren wir Silvan Bühler herzlich. Weiter darf die Klasse von Silvan, die Klasse 6b von Claudia Teufert, den Pin-Verkauf übernehmen und somit einen Beitrag in die Klassenkasse verdienen. Mit dem Kauf des Pins werden die aktiven Vereine an der Chilbi unterstützt. Unter den diversen nummerierten Pins findet am Sonntagabend um 18 Uhr die Verlosung statt. Es winken attraktive Preise. Für den 1. Preis muss man anwesend sein. Ab dem 2. bis 5. Platz können die Preise in der folgenden Woche bei der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Die Gewinner werden am Anschlagbrett der Gemeinde publiziert.

ROGER E. RÖLLI, CHILBIRAT

Bibliothek und Frauenbund: Spesen einer Ehe

Die Bibliothek Adligenswil und der Frauenbund laden gemeinsam zu einer Veranstaltung mit Sybil Schreiber und Steven Schneider ein, die als kolumnenschreibendes Paar aus der Coop-Zeitung bekannt sind. Spesen einer Ehe – Schreiber vs. Schneider, **Freitag, 18. September 2015**, 20.00 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr), Zentrum Teufmatt. Einzeleintritt: Fr. 25.–, Ehepaare: Fr. 40.–. Ticketverkauf und Auskunft: Während der Öffnungszeiten in der Bibliothek Adligenswil oder direkt bei Lisbeth Bühler, 041 370 72 87, lisbeth.buehler@bluewin.ch (für Informationen siehe auch www.schreiber-schneider.ch).

«Adliger Singers»

Diese Frauen wissen: Singen macht glücklich



Der Frauenchor «Adliger Singers» mit Chorleiterin Carmela Sager (vorne).

Wussten Sie, dass Singen Glücksgefühle auslöst, entspannend und zugleich anregend wirkt und sich positiv auf Körper und Psyche auswirkt? Die Sängerinnen des Frauenchors «Adliger Singers» können das nur bestätigen. Und weil sie diese wunderbare Erfahrung mit noch mehr Frauen teilen möchten, laden sie In-

teressierte zu einem unverbindlichen Probenbesuch ein. Das Repertoire umfasst Lieder aus allen Stilrichtungen, von Pop über Folk, Rock und Gospel. Zusätzlich stehen Stimmbildung und Musiktheorie auf dem Programm. Willkommen sind Frauen jeden Alters, mit und ohne Singerfahrung.

Einzige Voraussetzung: Freude am Singen und Lust, sich auf Neues einzulassen! Geprobt wird jeweils am Dienstag um 20.15 Uhr in der Aula Dorfschulhaus Adligenswil. Interessierte melden sich telefonisch bei Gabi Alfaré, 041 370 52 17, oder per Mail an adliger.singers@gmail.com
DENISE AMMANN, ADLIGER SINGERS

